

MARZLING

intern

AUSGABE 08/2006



*Öffentliche
Bekanntmachungen
der Gemeinde*



Gründung der Städtepartnerschaft mit

Seite 8 / 9

San Zenone degli Ezzelini



Die „Marzlinger
Bürgerinitiative gegen
die 3. Startbahn“
stellt sich vor:

Seite 16 / 17

INHALTSVERZEICHNIS

Artikel	Seite	Artikel	Seite
Grußwort / Inhalt / Impressum	02	„BI Marzling“ – gegen die 3. Startbahn	16 / 17
Kurzmeldungen	03	Erweiterung Flughafen	19
Das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz	04	Nationenkochen	20
Checkliste „Hochwasser“	05	Alles über die neuen „biometrischen“ Reisepässe	21
Auflassung von drei Bahnübergängen	06 / 07	Flächennutzungsplan; Realisierungswettbewerb	23
Gründung der Städtepartnerschaft mit San Zenone	08 / 09	Menschen aus Marzling: Skateboarder, Fabian Lang	24
Trans-Alp 2007 – Mit dem Rad nach San Zenone	10 / 11	Hallenbelegungsplan SV Marzling	25
Sommerfest im Gemeindekindergarten	12	Kamerabefahrung des Kanalnetzes; Kleinkläranlagen	25
Gebührensatzung Kindergarten	13	Feuerwehr Marzling	26
Kinderhort Marzling	14	Ehrungen in der Gemeinde	27
Hebesätze für die Gemeindesteuern	15		

»»» LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,



wenn auch leider mit etwas Verspätung, erhalten Sie nun die aktuelle Ausgabe von „Marzling Intern“ – dem traditionellen Informationsblatt für und rund um unsere schöne Gemeinde.

Aufgrund der turbulenten und aufregenden Zeiten, nicht zuletzt durch die FIFA WM 2006 in Deutschland, war es leider nicht möglich, diese Ausgabe zur gewohnten Zeit – Mitte Juli – zu veröffentlichen. Dafür bitte ich um Ihr Verständnis.

Diese Ausgabe ist natürlich geprägt durch das Festwochenende zur Gründung der Städtepartnerschaft mit San Zenone degli Ezzelini und den geplanten Erweiterungen des Flughafens München mit einer weiteren Start- und Landebahn. Aber auch viele andere Themen, die das Gemeindeleben in den letzten Monaten bestimmt haben, sind in dieser Ausgabe nachzulesen.

Ich hoffe, dass die umfangreichen Informationen und Bekanntmachungen über unsere Gemeinde wieder Ihr Interesse finden und wünsche Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, gute Unterhaltung bei der Lektüre von „Marzling Intern“.

Ihr 1. Bürgermeister Michael Schwaiger



Ihr 1. Bürgermeister Michael Schwaiger

»»» Stellenangebot «««

Die Gemeinde Marzling bietet ab sofort eine Teilzeitstelle (ca. 20 Std. / Woche) als Reinigungskraft für die Gemeindehalle an. Aufgrund der stark frequentierten Halle sollte die Reinigung regelmäßig bereits in den frühen Morgenstunden erfolgen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Rathaus der Gemeinde Marzling. Tel.: 0 81 61 / 96 70 - 0

Impressum **MARZLING** »»» 08/06
intern

Ausgabe: August 2006

Herausgeber: Gemeinde Marzling, 1. Bürgermeister
. Michael Schwaiger

Telefon · Fax: 0 81 61 / 96 79 - 12 · 0 81 61 / 96 39 - 112

E-Mail: schwaiger@marzling.de

Herausgeber: Grafikstudio 8, Inh.: Bernd Buchberger
. Freisinger Straße 66 · 85416 Langenbach

Telefon · Fax: 0 87 61 / 33 03 09 · 0 87 61 / 33 41 99

E-Mail / Internet: info@grafikstudio8.de · www.grafikstudio8.de

Gesamtherstellung „Marzling Intern“:

Gestaltung, Layout, Anzeigenverwaltung, Lektorat und Druckabwicklung: Grafikstudio 8



Für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, und Grafiken übernehmen wir keine Haftung



s' Horoskop von Gerda Krupp

Heit kriegst ja fast koa Zeitung net, wo net a Horoskop drinsteht.

I glaub an den Schmarrn gor net dro schau bloß mei **Waage** ganz kurz c und do konn i dann glei lesn:

„Durch Ihr angenehmes Wesen sind Sie überaus beliebt!

Durch gar nichts wird Ihr Tag getrübt,

was Sie auch tun, es wird gelingen, das heißt Glück in allen Dingen!“

Pfundig, wenn's heit so guat lafft, wern glei jetzt a boor Lose kafft,

i gib mein **Lottozettel** auf, do is bestimmt a Sechser drauf!

Do liegt ja no a Heft do, des schaug i aa a bißl o.

's Horoskop auf Seite acht;

„Ihre Nörgelei, die macht Ihre Freunde sehr verstimmt,

und Ihre Launen ganz bestimmt tragen auch nicht dazu bei,

daß der Tag ein Highlight sei.“

– Wos buidt se denn de Zeidung ei, behauptn, daß i launisch sei,

de dean mi doch gor net kenna und daan mi an Nörgler nenna!

Do soist dann net wuadig sei, de Zeitung bstell i ob, jetzt glei!!!



meldungen • Kurzmeldungen • Kurzmeldungen • Kurzmeldungen • Kurzmeldungen • Kur

GESCHWINDIGKEITS- BEGRENZUNGEN BEACHTEN

Auch in dieser Ausgabe von Marzling Intern möchte ich wieder auf das Einhalten von Geschwindigkeitsbeschränkungen hinweisen. Immer öfter erreichen uns wieder Beschwerden von besorgten Bürgerinnen und Bürgern, dass die erlassenen Geschwindigkeitsbeschränkungen oftmals deutlich überschritten werden. Nicht nur im Hauptort Marzling, sondern auch vielfach in den umliegenden Gemeindeteilen wie z. B. Hangenham mehren sich die Beschwerden. Ich möchte daher an alle Verkehrsteilnehmer appellieren: **„Achten Sie bitte auf Ihre Geschwindigkeit!“** Vorausschauendes und rücksichtsvolles Fahren trägt zu deutlich mehr Verkehrssicherheit und weniger Unfällen bei. **Die Gemeinde Marzling hat für die nächsten Wochen wieder Geschwindigkeitsmessungen durch die Polizei beantragt.**

STRÄUCHER UND BÄUME AN ÖFFENTLICHEN STRASSEN UND WEGEN ZURÜCKSCHNEIDEN

Auf die Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht an öffentlichen Straßen und Wegen möchte ich ebenfalls in dieser Ausgabe hinweisen. Ich bitte die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer evtl. notwendige Zuschnitte von Bäumen und Sträuchern, die auf öffentliche Straßen und Wege ragen, soweit vorzunehmen, dass sie kein Hindernis mehr darstellen. Bestenfalls erfolgt der Rückschnitt bis zur Grundstücksgrenze. Auf die haftungsrechtlichen Ansprüche aus der Verkehrssicherungspflicht für unterlassene Rückschnitte möchte ich hier lediglich kurz hinweisen und um Vornahme der notwendigen Schnitte bitten. In manchen Bereichen kann man den Gehweg schon gar nicht mehr nutzen, da die Sträucher diesen bereits unpassierbar machen. Hier ist dringender Handlungsbedarf geboten.

VERUNREINIGUNGEN IM FEHLBACH

In letzter Zeit stellt die Gemeinde öfter fest, dass vermehrt Abfall wie z. B. Grünschnitt, o.ä. im Fehlbach entsorgt wird. Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass die Abfallentsorgung über die Oberflächengewässer (auch Moosach, etc.) strengstens untersagt ist und bitten die Bevölkerung um Beachtung und ggf. um Unterlassung. **Besten Dank für Ihr Verständnis!**

LAUFTREFF IN MARZLING

Bereits seit 2005 wird in Marzling unter der Schirmherrschaft des SVM jeden Dienstag um 19:00 Uhr ein Lauftreff am Sportheim angeboten. Alle Laufinteressierten, die nicht alleine laufen möchten oder wieder mit dem Laufen beginnen wollen, können unter der Leitung von Martin Lossie und Klaus Meindl in verschiedenen Leistungsgruppen mitjoggen. Eine Mitgliedschaft im SVM ist keine

Pflicht, aber was noch nicht ist, kann ja noch werden. Neue Mitläufer sind immer herzlich willkommen!



NEUE PCs FÜR DEN COMPUTERRAUM DER GRUNDSCHULE MARZLING

Die Schüler der Grundschule Marzling, sowie Herr Remberg, der verantwortliche Lehrer für den Computerkurs, können sich jetzt über neue, leistungsstarke Rechner im Computerraum freuen. Angeführt durch ihre Vorsitzende Frau Kerstin Hartl konnte der Elternbeirat der Grundschule vier der insgesamt acht neuen Computer überreichen. Die

Gemeinde Marzling tat ihr Übriges und finanzierte weitere vier Rechner und die gesamte Infrastruktur. Die vier Rechner finanzierte der Elternbeirat durch private Spenden bzw. durch Einnahmen aus verschiedenen Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt, Fasching, Kinderbazar, usw.)! Dank der Bemühungen von Herrn Kollmannsberger konnten die PCs fachgerecht



installiert werden. Dadurch können auch übereifrig „hackende“ Schüler keine bleibenden Schäden hinterlassen. Durch diese Investitionen ist es jetzt wieder leichter möglich, die Schüler an die Welt der Computer heranzuführen.

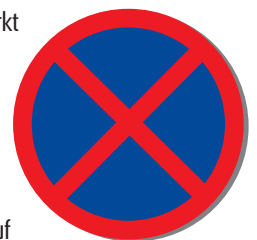
AN ALLE HUNDEHALTER

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Verunreinigung von Gehwegen, Plätzen und sonstigen Anlagen durch Hundekot nicht nur ein Ärgernis, sondern auch eine Infektionsquelle darstellt. Eine Übertragung von Salmonellen, Hakenwürmern und Bandwürmern ist möglich. Aus diesem Grunde bitten wir alle Hundehalter um Beseitigung der Hinterlassenschaften Ihres Tieres.



UNBERECHTIGTES ABSTELLEN VON FAHRZEUGEN

Leider müssen wir in letzter Zeit immer wieder beobachten, dass Kleintransporter und Schrottautos unsachgemäß abgestellt bzw. geparkt werden. Wir appellieren an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, im Sinne einer einheitlichen Regelung Ihre Fahrzeuge ordnungsgemäß in Ihren Hofeinfahrten bzw. auf den angemieteten Stellplätzen zu parken. **Öffentliche Parkbuchten und Verkehrsflächen sind dafür keinesfalls vorgesehen.** Um unser schönes Ortsbild zu erhalten, möchten wir eindringlich ersuchen, die Parkbuchten an öffentlichen Straßen nicht zum Abstellen von Schrottautos u. ä. zu nutzen.



Umsetzung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes in den Betreuungseinrichtungen der Gemeinde Marzling

Zum 1. September 2006 haben die Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen das neue Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) umzusetzen.

Kernaussage des neuen Gesetzes ist die Umstellung der gruppenbezogenen, staatlichen Förderung auf eine buchungszeitabhängige, kopfbezogene finanzielle Förderung der Träger.

Auch in Marzling spüren wir deshalb die Auswirkungen dieser Gesetzesnovelle. Die bislang bestens geführte Mittagsbetreuung (MiB) wird in den bestehenden Hort an der Schule integriert. Zum Redaktionsschluss war leider noch nicht endgültig geklärt, ob das bisherige MiB-Personal geschlossen in den Hort wechseln wird. Entsprechende Angebote wurden allerdings ausgesprochen. Uns ist durchaus bewusst, dass die Integration der MiB in den Hort keine absolute Ideallösung darstellt, allerdings halten wir dies für die beste Alternative, um das Bay-



KiBiG effektiv umzusetzen. Auch das Personalkarussell in den Betreuungseinrichtungen dreht sich munter weiter: So wird Frau Merwe Basting, bislang Erzieherin im Hort, halbtags in den gemeindlichen Kindergarten wechseln, da auch dort durch die verringerte Kinderanzahl Handlungsbedarf bestand. Am Nachmittag steht Frau Merwe Basting wieder in gewohnter Weise dem Hort zur Verfügung. Frau Evi Petermaier hat den gemeindlichen Kin-

dergarten zum 31. Juli 2006 verlassen. Im gemeindlichen Kindergarten soll ab diesem Kindergartenjahr verstärkt auf die Förderung von sprachauffälligen Kindern geachtet werden. Hierzu konnte mit dem Förderschulzentrum Pulling, Frau Zieris, eine geschulte Fachkraft engagiert werden, die in regelmäßigen Sitzungen, auffällige Kinder testet und – falls die Eltern einverstanden sind – diese auch speziell fördert. Aufgrund der relativ kleinen Gruppen (durchschnittlich 20 Kinder) kann somit eine gezielte und ansprechende Förderung gewährleistet werden. Für diese Form der Förderung fallen keine zusätzlichen Betreuungsgebühren an. Auch wir müssen im ersten Jahr nach der Umstellung auf das BayKiBiG zunächst Erfahrungen sammeln. Wir bitten daher bereits im Voraus um Verständnis, wenn anfangs einige Sachen nicht ganz so flott und unkompliziert laufen, wie Sie es normalerweise gewohnt sind bzw. waren. Inwieweit die durch das Bayerische Staatsministerium versprochene Flexibilität und Stärke des neuen BayKiBiG auch wirklich umgesetzt werden kann, werden die nächsten Monate zeigen. Nachrichtlich möchte ich auch noch darauf hinweisen, dass wir für die beiden Betreuungseinrichtungen jeweils die Gebührensatzungen ab September 2006 angepasst haben.

Anzeige

Endlich
WERSO®



Bei Sonderpreisen auch Solarantrieb möglich

Schirmmäßig mit komfortabler Funkfernbedienung

Der erste Dachfenster-Rolladen mit Jalousiefunktion!



Weltneuheit

Neu bei uns!
Erleben Sie WERSO selbst in unserer Ausstellung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ROLLADEN NOWAK



LANGENBACH · 08761/2675

Alfred-Köhne-Str. 4
85416 Langenbach
Tel.: 0 87 61 - 26 75
Fax: 0 87 61 - 14 34
www.rolladen-nowak.de

»» Checkliste Hochwasser ««

Nach den Hochwasserereignissen in den zurückliegenden Jahren, haben verschiedene Einrichtungen eine Checkliste für Hochwasser erarbeitet. Daran beteiligt waren neben den kommunalen Vertretern auch die Wasserwirtschaftsämter, Landratsämter, Staatministerien, etc. Die Checkliste geben wir Ihnen nachfolgend bekannt und stehen natürlich für weitere Rückfragen sehr gerne zur Verfügung.

HOCHWASSER – SO KÖNNEN SIE SICH SELBST SCHÜTZEN

Wenn Sie in einem hochwassergefährdeten Gebiet wohnen, ist es wichtig, rechtzeitig Vorsorgemaßnahmen zu treffen und das Verhalten auf diese Gefahren abzustimmen. Staat und Kommunen treffen Schutzmaßnahmen und Vorbereitungen, um die Auswirkungen

solcher Schadensereignisse zu begrenzen. Daneben kann auch jeder Einzelne durch gezielte Vorbereitungen Schäden vermeiden oder vermindern. Um insbesondere die Gefährdung in Wohnbereichen einschätzen zu können, sollten Sie zunächst die für Sie kritische Hochwassermarken (ggf. über Ihre Gemeinde) abklären. Gleiches gilt für die zu erwartenden Grundwasserstände. Generell ist zu beachten, dass die Versorgung mit Strom, Trinkwasser und Lebensmitteln bei Hochwasser und auch nach Ende der unmittelbaren Hochwassergefahr beeinträchtigt oder unterbrochen sein kann. Mit der Beachtung folgender Hinweise können Sie dazu beitragen, sich auf eine Hoch-

Vor dem Hochwasser:

1.1. Bauvorsorge betreiben:

- Hochwassergefährdete Stockwerke und Gebäudeteile angepasst nutzen
- Hochwasserverträgliche Baumaterialien verwenden
- Versorgungseinrichtungen (Heizanlage, Strom, Wasser) unter Berücksichtigung der Hochwassergefahr planen oder umbauen



1.2. Vorbereitende Maßnahmen treffen:

- Schalbretter, wasserfeste Sperrholzplatten und Silikon zum Abdichten gefährdeter Räume anschaffen
- Heizöltank sichern (Verankerung oder Ballastierung gegen Aufschwimmen) und Tanks verwenden, die für „Wasserdruck von außen“ geeignet sind (vgl. Merkblatt des bayerischen Umweltministeriums)
- Absperrmöglichkeiten von Leitungen vorbereiten
- Gefährliche Stoffe oder Chemikalien rechtzeitig auslagern
- Versorgung hilfebedürftiger oder kranker Personen planen (z.B. durch „Evakuierung“ zu Verwandten oder Freunden außerhalb der Gefahrenzone)
- Evakuierung von Tieren planen/vorbereiten
- Im Gefahrenfall können Festnetztelefon und auch Mobilfunknetz ausfallen: Daher mit Nachbarn Not- und Gefahrenzeichen absprechen
- Alle Familienmitglieder über die getroffenen Vorsorgemaßnahmen (vor allem Hauptschalter und Absperrventile, richtiges Verhalten, Dokumentensicherung usw.) informieren
- Mit allen Familienmitgliedern die Aufgabenverteilung im Ernstfall absprechen

Holz

Sägewerk Neumair

- **Schnittholz laut Holzliste**
.....➔ sägerauh
.....➔ getrocknet sägerauh
.....➔ getrocknet und gehobelt

- **Getrocknete Riegel und Latten für'n Innenausbau**

- **Hobelware (in Fichte) – einige Abmessungen auf Lager**

-➔ für'n Zaunbau
-➔ Regale für'n Keller oder für'n Vorratsraum
-➔ Vordachschalungen
-➔ oder für ein Vorhaben nach Ihrer Wahl

- **OSB-Verlegeplatten**

- **BSH-Leimbalken**

- **Wir fertigen**

-➔ Zaunbretter nach Ihren Wünschen
-➔ Fußbodenbretter mit Nut und Feder (Rauhspundbretter)
-➔ Kipperbordwandbretter mit Nut und Feder

- **Wir führen sämtliche Lohnaufträge aus**

-➔ Lohnschnitt aller Art
-➔ Holztrocknung
-➔ Hobeln »» 4-seitig in einem Arbeitsgang

85416 Oberhummel

Isarstraße 5 + 7

Telefon sen.: 0 87 61-17 07

Telefon jun.: 0 87 61-75 40 14

Telefax: 0 87 61-75 40 15



Auflassung von drei Bahnübergängen mit Ersatzbauwerken

NEUBAU EINER STRASSENÜBERFÜHRUNG

Bereits im Mai 2005 wurde mit einem offiziellen Spatenstich, im Beisein des damaligen Staatsministers Dr. Wiesheu, der Baubeginn für die Straßenüberführung gestartet. Mittlerweile ist die Brücke bis auf Kleinig-

Schulweges ist.

Wie allseits bekannt, gab es vor Beginn der Baumaßnahme vielerlei Streitigkeiten und auch Gerichtsverfahren. Nun, nachdem die Maßnahme fast abgeschlossen ist, möchte ich speziell den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern nochmals sehr herzlich für das Verständnis danken und mich auch für die Unan-



Die neue Straßenüberführung

keiten fertiggestellt. In den nächsten Wochen erfolgen noch die endgültige Bepflanzung der Böschungsflächen und das Aufbringen der Straßenmarkierungen.

Nachdem das Überqueren der Straßen – speziell für Schulkinder – doch als sehr gefährlich eingestuft wurde, hat der Gemeinderat letztendlich doch die Errichtung eines offiziellen Fußgängerüberweges beschlossen. Ich glaube, dass dies der richtige Schritt zur Sicherung des

nehmlichkeiten während der Bauzeit bei Ihnen entschuldigen. Ich glaube, dass diese Brücke nun für alle eine akzeptable Lösung darstellt und für die hindernisfreie Verbindung des nördlichen und südlichen Gemeindeteils enorm wichtig ist. Zur Asphaltbetonfeinschicht möchte ich gerne noch anfügen, dass dieses sog. Splitmastix-Material durch die Regierung von Oberbayern vorgeschrieben wurde.

Die Gemeinde hätte ursprünglich einen sog.

„08-Feinasphalt“ – wie auf dem Gehweg verwendet, dieses Material wurde uns allerdings nicht genehmigt und stattdessen der „Splitmastix-Asphalt“ vorgeschrieben.

Bei den Kindern aus dem Baugebiet „Mitterweg“ muss ich mich allerdings auch entschuldigen, da durch diese Brücke nun auch der bisherige Bolzplatz geopfert werden musste. Ich verspreche Euch, liebe Kinder, die Gemeinde ist derzeit intensiv auf der Suche nach einer Alternative. Es zeichnet sie hierzu auch bereits eine Lösung ab.

Zum Abschluss einer derartigen Baumaßnahme ist man immer sehr stolz, dass alles geklappt und funktioniert hat. Auch bei diesem Bauvorhaben ist das wieder der Fall. Speziell danken möchte ich aber dieses Mal unserem Herrgott, der die oftmals sehr gefährlichen Arbeiten an und über der Bahnlinie, immer mit einem wachsamen Auge begleitet hat, sodass es zu keinem Unfall auf dieser Baustelle gekommen ist.

Natürlich gilt ein weiterer Dank den ausführenden Baufirmen Berger Bau GmbH, Kronthaler GmbH, Firma Gaissmaier Landschaftsbau GmbH und dem Ingenieurbüro Bauer aus Landshut.

GEH- UND RADWEG- UNTERFÜHRUNG „RUDLFINGER STRASSE“

Obwohl die Straßenüberführung noch nicht ganz fertig war, wurde bereits im März 2006 mit dem Neubau einer Geh- und Radwegunterführung an der „Rudlfinger Straße“ begonnen. Diese Unterführung wird zugleich auch die Zugänge zu den neuen Bahnsteigen bieten; der Auftrag zur Verlegung der Bahnsteige wurde dieser Tage durch die DB Station und Service an die DB Projektbau erteilt. Damit ist sichergestellt, dass im Anschluss an den Neubau der Geh- und Radwegunterführung auch die Verle-

Anzeige

Direktvertrieb – ohne Zwischenhandel

Unser Anspruch ist es, für das, was wir tun, den besten und effektivsten Weg zu finden. Bei dem Vertrieb von Bodenbelägen über das Internet hat der Kunde entscheidende Vorteile: bequem von zu Hause aus kann man 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche Bodenbeläge bestellen, sich informieren und Preise vergleichen. Die Lieferung erfolgt direkt vom Hersteller – Das spart nicht nur Zeit, sondern auch viel Geld.

Unter „Sonderangebote“ finden Sie Böden zu Großhandelspreisen.

Viel Spaß beim Surfen!

www.bayernparkett.com

Besuchen Sie unseren Online-Shop!

**Gutschein-Code online oder
telefonisch einlösen!: LA1BP7
Kostenlose Hotline: 0800 20 33 33 03**

**Jetzt Gutschein einlösen und
15% Sonderrabatt sichern!**

Nußbaum Schiffsboden
Sortierung: Natural
Stärke: 14 mm
Breite: 195 mm
Länge: 2200 mm
ab 42,50 Euro/qm

Doussie Schiffsboden
Sortierung: Luxus
Stärke: 14 mm
Breite: 195 mm
Länge: 2200 mm
ab 41,86 Euro/qm

Eiche Schiffsboden
Sortierung: Natural
Stärke: 14 mm
Breite: 195 mm
Länge: 2200 mm
ab 25,90 Euro/qm



Neubau der Geh- und Radwegunterführung aus der Vogelperspektive

gung der Bahnsteige erfolgt. Damit ist ein weiterer „Meilenstein“ in der schier unendlichen Geschichte „Bahn/ Gemeinde Marzling“ erreicht.

Nachdem die Arbeiten für den Neubau der Geh- und Radwegunterführung jetzt sehr viele Erdarbeiten erforderlich machen, waren zu Beginn der Baustelle viele und auch sehr laute Arbeiten notwendig. Ich möchte nur kurz an das Schlagen der Spundwände bzw. an die Durchpressung der Wasserleitung unter der Bahnlinie erinnern. Mir bleibt zum heutigen Zeitpunkt nur übrig, mich bei allen Anwohnerinnen und Anwohnern sehr herzlich für das Verständnis zu bedanken. Leider kann ich Ihnen nicht garantieren, dass die lärmintensiven Arbeiten bereits abgeschlossen sind. Hier sind sicherlich nochmals Nacharbeiten – spätestens beim Ausbau der Hilfsbrücken – erforderlich. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Freigabe von verschiedenen Plänen ist die Baumaßnahme nun so richtig angelaufen. Derzeit werden die beidseitigen Zugangsrampen errichtet. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist uns bis Ende 2006 zugesagt. Wir sind noch optimistisch, dass dieser Termin eingehalten werden kann. Schwierigkeiten und Verzögerungen bereiten jedoch immer wieder die notwendigen Abstimmungen zwischen allen Beteiligten.

Durch die Erdarbeiten, die derzeit durchgeführt werden, kommt es aufgrund der trockenen Witterung natürlich zu einer immensen Staubbildung. Die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner darf ich dafür um Verständnis bitten. Die ausführenden Baufirmen sind aufgefordert, die Belastungen auf ein Mindestmaß zu begrenzen und Schmutz bzw. Dreck regelmäßig zu entfernen.

Nach Abschluss der Arbeiten werden wir sicherlich für die Belastungen, die während der Bauzeit unvermeidbar sind, durch eine optisch

ansprechende Geh- und Radwegunterführung entschädigt.

NEUBAU EISENBAHNBRÜCKE ÜBER DIE MOOSACH, GEHWEGUNTERFÜHRUNG UND STRASSENVERBINDUNG ZUM ANGERWEG

Der letzte geplante Bauabschnitt mit Schließung des Bahnübergangs beim jetzigen Bahnhof geht derzeit auch in die letzte Runde. Die Gemeinde Marzling erwartet – nach Rücksprache mit der DB Projektbau GmbH – den Planfeststellungsbeschluss im Herbst 2006. Nachdem dieser Rechtskraft erlangt hat, soll die Maßnahme ausgeschrieben und letztendlich im Januar 2007 beginnen.

Dieses ehrgeizige Ziel ist hauptsächlich durch die Fertigstellung des Elektronischen Stellwerkes in Moosburg (ESTW) durch die DB AG bestimmt. Dieses ESTW soll bis Oktober 2007 in Betrieb gehen. Bis dahin soll dann der Bahn-

übergang am jetzigen Bahnhof geschlossen werden, da ansonsten unverhältnismäßig hohe Betriebskosten für Personal, etc. anfallen würden. Laut Zusage der DB Projektbau GmbH sollen die Eisenbahnbrücke und die fußläufige Verbindung zwischen der Kirchstraße und der Bahnhofstraße bis dahin fertiggestellt sein. Erst danach soll in einem letzten Bauabschnitt die Straßenverbindung zwischen Bahnhofstraße und Angerweg errichtet werden. Derzeit richtet sich unser Hauptaugenmerk auf die Gehwegunterführung, welche unmittelbar im Anschluss an die Eisenbahnbrücke über die Moosach gebaut wird. Da die Errichtung dieser beiden Bauteile während des Bahnbetriebs erfolgen muss, werden diese Bauteile zu gegebener Zeit „eingeschoben“. Erst wenn diese Maßnahmen beendet sind, kann als letzte Maßnahme dann die Straßenverbindung Bahnhofstraße / Angerweg begonnen werden. Näheres hierzu kann sicherlich in der Bürgerversammlung, die traditionell immer im November stattfindet, berichtet werden.

Anzeige

Nagerl

Lassen Sie sich verwöhnen...

...von unserer gehobenen, gutbürgerlichen Küche sowie von den sorgfältig ausgewählten bayerischen Spezialitäten und genießen Sie dazu das frische Arcobräu-Bier!

Freitag ist bei uns
Spareribs-Tag
Essen, soviel man will für nur 7,70 €

Christa und Franz Nagerl
Bahnhofstraße 6 • 85417 Marzling
Tel. 0 81 61/93 70 • Fax 0 81 61/6 69 73

Gründung der Städtepartnerschaft mit San Zenone degli Ezzelini

Seit 2002 verbinden uns nun bereits freundschaftliche Kontakte zu San Zenone degli Ezzelini – In der Nähe von Bassano, ca. 100 km nördlich von Venedig – Am 15. Juli 2006 war es nun soweit. In einer Feierstunde in der Gemeindehalle Marzling wurde der offizielle Partnerschaftsvertrag zwischen den beiden Kommunen San Zenone degli Ezzelini und Marzling unterzeichnet.

Das Besuchswochenende unserer italienischen Freunde begann bereits am Freitagabend. Nach der Ankunft traf man sich in der Gaststätte „Alter Wirt“ in Marzling um – nach einem deftigen und schmackhaften Abendessen – die Zimmereinteilung vorzunehmen. Viele der über 70 Gäste konnten privat bei Marzlinger Familien untergebracht werden. Hierfür darf ich den Gastfamilien nochmals meinen herzlichsten Dank für die enorme Gastfreundschaft aussprechen. Nach dem Frühstück am Samstag traf man sich um 09:30 Uhr um gemeinsam einen Ausflug zum Kloster Scheyern zu unternehmen. Dort konnte man – teils in italienischer Sprache – das Kloster und die Brauerei besichtigen. Durch die beruflichen Verbindungen von Herrn Christian Hartl – aus dem gleichnamigen Architekturbüro aus Marzling – wurde die Organisation und Durch-

führung der Führungen samt gemeinsamen Mittagessen problemlos möglich. Herrn Hartl, stellvertretend für seine ganze Familie, darf ich hierfür ebenfalls nochmals sehr herzlich danken. Unsere italienischen Freunde waren beeindruckt von diesem Benediktinerkloster und der damit verbundenen Ländereien und vor allem der Brauerei. Im Anschluss wurde das selbstgebraute Bier natürlich auch gekostet.

Nach der Rückkehr war der Nachmittag zur freien Verfügung mit den Gastfamilien zum „näher Kennenlernen“ gedacht.

Punkt 18:00 Uhr krachte es dann mächtig in Marzling. Die Böllerschützen begrüßten uns alle sehr herzlich mit mehreren Salven, ehe dann ein kleiner Festzug von der Rudlfinger Straße in die Gemeindehalle zog. Auch Landrat Manfred Pointner ließ es sich nicht nehmen, an der Partnerschaftsvertragssignatur teilzunehmen und

überbrachte in seinem Grußwort auch die herzlichsten Glückwünsche durch den Landkreis Freising.

In den beiden Ansprachen von Frau Bürgermeisterin Marostica Speranza und Herrn Bürgermeister Michael Schwaiger wurde die Entwicklung bis zur heutigen Gründung der Städtepartnerschaft dargelegt und auf besondere Ereignisse hingewiesen; so z. B. die bisherigen, gegenseitigen Besuche der Sportvereine aus San Zenone und aus Marzling. Als Highlight darf die anschließende Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde bezeichnet werden. Neben den beiden kommunalen Vertretern unterzeichnete auch Herr Landrat Pointner diese Urkunde als Vertreter des Landkreises Freising. Im Anschluss wurden viele, schöne Gastgeschenke ausgetauscht, bevor man gemeinsam das Abendessen einnahm.

Nach dem Essen begann nun der unterhaltende Teil des Abends. In der festlich geschmückten Gemeindehalle wurde, nach dem schmackhaften und reichlichen Essen, das in bewährter Weise durch die Fa. Landgasthof Nagel aus Marzling gekocht und geliefert wurde, durch die „Isarbuam“ zünftig aufgespielt. Es wurde ausgelassen getanzt und gefeiert bis in die frühen Morgenstunden.

Dieses schöne Fest war allerdings nur möglich



Strahlende Gesichter beim Gründungsfest am 15. Juli 2006

da hier in Marzling viele helfende Hände gemeinsam an den Vorbereitungen mitgewirkt haben. Ich möchte daher allen sehr herzlich danken, die für die Durchführung dieses Festes – mehr als man eigentlich erwarten kann – an Engagement und Kreativität investiert haben. Ich möchte hier absichtlich niemand namentlich erwähnen, da ich ansonsten sicherlich jemand vergessen würde; da ich dies nicht will, danke ich einfach nochmals allen Beteiligten sehr herzlich.

Ziele dieser Städtepartnerschaft sollen auch die Gründung neuer Freundschaften und viele private Besuche sein. Ich hoffe und wünsche, dass diese Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden San Zenone degli Ezzelini und Marzling sich zukünftig nicht nur in offiziellen Veranstaltungen sondern vor allem in privaten Bekanntschaften und Freundschaften spiegelt.

BÜRGERFEST 2006

Auch das Bürgerfest 2006 stand natürlich unter dem Einfluss der Gründung der Städtepartnerschaft mit San Zenone degli Ezzelini.

Nach einem wunderschönen, gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin in Marzling fand bei herrlichem Wetter das traditionelle Bürgerfest der Gemeinde Marzling statt. Neben unseren italienischen Gästen fanden auch viele Marzlingerinnen und Marzlinger den Weg ins Bürgerfest. Zu Mittag war kein leerer Platz mehr zu ergattern. Die Bewirtung durch die beiden Vereine „Fischereiverein Marzling und TC Marzling“ ließ keine Wünsche offen. Leckere bayerische Spezialitäten und

auch bodenständige Hausmannskost wurden angeboten.

Für die Kinder waren sogar ein Stand mit Süßigkeiten und eine Hüpfburg vorhanden. Das Bürgerfest 2006 kann somit als sehr gelungen und – aufgrund der musikalischen Umrahmung durch die „Isar-Buam“ – auch sehr erfolgreich bezeichnet werden. Getrübt wurde die Stimmung nur durch die Abreise unserer italienischen Freunde am Nachmittag. Viele Besucherinnen und Besucher verabschiedeten die italienische Delegation mit herzlichen Umarmungen und freundschaftlichen Grüßen. Auf ein baldiges Wiedersehen!!!

Abschließend darf ich auch allen Beteiligten am Bürgerfest sehr herzlich für die erfolgreiche Durchführung des Festes danken.



Festansprache von Frau Bürgermeisterin Marostica Speranza



Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde v.l.n.r.: Michael Schwaiger, Marostica Speranza und Landrat Manfred Pointner

Anzeige

Ihre Immobilienfirma vor Ort
08761/70777

Schülke-Immobilien



Sie suchen:

zu kaufen ✓

zu mieten ✓

Wir finden:

Wohnungen ✓ Häuser ✓

Grundstücke ✓ Gewerbeflächen ✓

Sie möchten:

verkaufen ✓

vermieten ✓

Wir vermitteln:

Käufer ✓

Mieter ✓

Freisinger Straße 52 • 85416 Langenbach
Tel.: 08761/70777 • Fax: 08761/70778
E-Mail: ch.schuelke@t-online.de
Internet: www.schuelke-immobilien.de

Ihre Zufriedenheit...

ist unsere Werbung.

• Transalp 2007 • Transalp 2007 • Transalp 2007 •



Marzling »»» San Zenone zur sportlichen Festigung der neuen Städtepartnerschaft

Anlässlich der neu gegründeten Städtepartnerschaft mit unserer italienischen Partnergemeinde San Zenone degli Ezzelini wurde die Idee geboren, nächstes Jahr von Marzling nach San Zenone zu radeln. Damit jeder mitradeln kann, gibt es auch eine leichte Route, die mit entsprechendem vorherigem Radtraining von jedem Normalsportler bewäl-

tigt werden kann. Der genaue Zeitpunkt für den Fahrt steht derzeit noch nicht fest, weil der Transalp möglichst mit einem offiziellen Besuch in San Zenone koordiniert werden soll und noch nicht feststeht, wann dieser Besuch in San Zenone nächstes Jahr sein wird.

Was aber bereits feststeht, sind die Eckdaten des Transalp:

- *Es gibt eine schwere (ca. 550 km, 7500 Hm) und leichte (ca. 450 km, 4000 Hm) Route mit gemeinsamer Übernachtung und teilweise gemeinsamer Routenführung beider Varianten.*
- *5 Tagesetappen von Marzling bis San Zenone*
- *Gepäcktransport durch Begleitfahrzeug(e)*



Um diese Strecken (auch die leichte Route) ohne größere Probleme bewältigen zu können, ist eine angemessene Vorbereitung zwingend erforderlich.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Beschränkung der Teilnehmer notwendig.

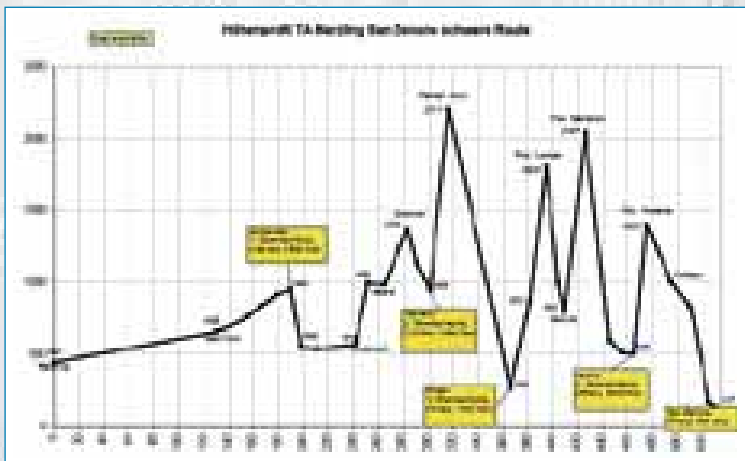
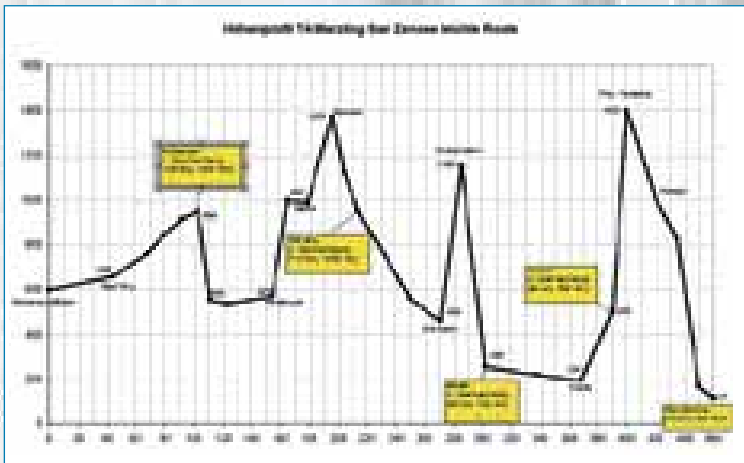
Wenn zu viele mitradeln wollen, gilt die Reihenfolge der Anmeldung!

Interessenten melden sich bitte bei:

Reimund Mim, Rudlfinger Straße 39
Tel.: 081 61 - 423 91
E-Mail: reimund.mim@gmx.de

oder

Norbert Keil, Angerweg 15
Tel.: 081 61 - 93 40 25
E-Mail: keil.norbert@web.de



Bontschorno Marzlinger! oder wie hoast des?

Wer möchte in Anbetracht unserer nun besiegelten Partnerschaft mit San Zenone oder überhaupt

„italienisch lernen“?

- Griang ma an eigenen Kurs voi?
- Wer ko liaba vormittags, wer liaba abends?

Bitte bis spätestens
15. September 2006 melden bei:

Leni Göls
Tel.: 0 81 61 / 87 22 95

oder

Andi Haas
Tel.: 0 81 61 / 96 30 81



Fa. Dietrich

VERTRIEB & MONTAGE

Rund ums
Haus



Sommerspecial!
Laminatboden „Pro-Step“
inkl. Trittschall
4 verschiedene Dekore
nur **8,99** € / qm + MwSt

- Parkett
- Laminat
- Bodenbeläge
- Gartenzäune
- Dachausbau
- Fliesenlegerarbeiten
- Beiputz
- Fenster / Türen
- Reparatur von Fliesen und Steinböden
- Einbauküchen
- Küchen-Arbeitsplatten



Wir sind umgezogen!
Eschenweg 5
85368 Sixthaselbach

Tel.: 0 87 64 / 94 94 98
oder 01 72 / 9 44 87 37
Fax: 0 87 64 / 94 95 18

Sommerfest im Gemeindekindergarten

Auch dieses Jahr feierte der Gemeindekindergarten in Marzling zum Jahresabschluss sein traditionelles Sommerfest. Das Motto des Festes „Wer will fleißige Handwerker sehen“ widerspiegelte perfekt das Jahresthema „Was ich einmal werden will“.

So konnten sich die Kinder unter anderem in einem Nagelwettbewerb, beim Pflanzen oder beim Basteln üben. Wer sich eher sportlich betätigen wollte, für den stand eine Torwand zur Verfügung. Fleißig studierten die Kinder der drei Kindergartengruppen mit ihren Erzieherinnen verschiedene Musik- und Gedichtvorführungen ein, die ebenfalls an dem

rahmt. Abschließend zusammengefasst war es ein sehr aktives Jahr für den Gemeindekindergarten. Die Kindergartenkinder besuchten nicht nur einen Bauernhof, ein Architekturbüro und einen Bäcker, sondern auch der Förster und der Frisör standen auf der Aktivitätenliste. Nach einem Besuch von Feuerwehr und Rotem Kreuz wurde auch ein Brandalarm mit Evakuierung im



Fest mit selbst gebastelten Kostümen aufgeführt wurden. Hungern musste an dem Fest natürlich keiner, denn der Vormittag wurde von einem Brunch für alle Familienmitglieder um-

Kindergarten geübt. Auch die Beteiligung am Kinderfasching und am Marzlinger Christkindlmarkt, sowie die Organisation des Martinsumzuges waren für den Gemeindekindergarten

selbstverständlich. Jetzt gehen auch die Erzieherinnen in ihren wohlverdienten Urlaub um wieder Kräfte für das neue Kindergartenjahr zu sammeln.

Anzeige

architekturbüro udo hartl

bergstraße 15 85417 marzling
tel. 08161-66400 fax 08161-68160
e-mail: hartl.marzling@t-online.de
www.architekturbuero-hartl.de



Gebührensatzung für den Gemeindekindergarten Marzling

Die Gemeinde Marzling erlässt für den Gemeindekindergarten auf Grund von Art. 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) folgende Satzung:

vom 1. September 2006

§ 1 GEBÜHRENPFlicht

Die Gemeinde erhebt für den Besuch des gemeindlichen Kindergartens Gebühren nach dieser Satzung.

§ 2 GEBÜHRENSCHULDNER

1. Gebührenschuldner sind:
 - a) die Personensorgeberechtigten des Kindes, das im Kindergarten aufgenommen wird,
 - b) diejenigen, die das Kind zur Aufnahme im Kindergarten angemeldet haben.
2. Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 3 ENTSTEHEN UND FÄLLIGKEIT DER GEBÜHREN

1. Die Gebührenschuld entsteht mit der Aufnahme des Kindes in den Kindergarten. Vorübergehende Abwesenheit läßt die Gebührenschuld unberührt.
2. Die Gebühren sind jeweils am 1. des Monats im Voraus fällig.
3. Die Erziehungsberechtigten haben der Gemeinde Marzling eine Einzugsermächtigung für ihr Konto zu erteilen. Eine Barzahlung ist nicht möglich.

§ 4 KINDERGARTENGE- BÜHREN/ BUCHUNGSZEITEN

1. Die Höhe der Elternbeiträge (Gebühren) richtet sich nach der Dauer des Besuchs des Kindergartens. Sie betragen:
 - a) für Buchungszeit 4 – 5 Stunden / Tag
EUR 84,- / Kind / mtl.
 - b) für Buchungszeit 5 – 6 Stunden / Tag
EUR 89,- / Kind / mtl.
 - c) für Buchungszeit 6 – 7 Stunden / Tag
EUR 94,- / Kind / mtl.
2. Die Gebühr wird für elf Monate eines Jahres erhoben.
3. Die Kündigungsfrist für den Kindergarten beträgt 4 Wochen zum Ende des nächsten Kalendermonats. Die Kündigung bedarf der Schriftform.
4. Während der letzten 3 Monate des Kindergartenjahres (01.09. – 31.08.) ist die Kündigung nur zum Ende des Kindergartenjahres möglich. Ausnahme ist ein Wechsel des Wohnortes der Personensorgeberechtigten.

§ 5 SPIEL- UND GETRÄNKEGELD

Zur Beschaffung von Verbrauchsmaterial und für den Kauf von Säften, Mineralwasser, Tee usw. wird ein Spiel- und Getränkegeld von EUR 6,- je Besuchsmonat erhoben. Das Spiel- und Getränkegeld wird gemeinsam mit der monatlichen Besuchsgebühr durch Einzugsermächtigung erhoben.

§ 6 ESSENSGEBÜHR

Nimmt ein Kind am Mittagessen teil, ist als Essensgebühr für jedes Mittagessen der jeweilige Selbstkostenpreis der Gemeinde zu bezahlen.

§ 7 ERMÄSSIGUNG

1. Besuchen zwei oder mehrere Kinder aus einer Familie (auch Stief- oder Halbgeschwister) gleichzeitig den Kindergarten, so wird die monatliche Gebühr nach § 4 für das zweite Kind und die weiteren Kinder ermäßigt.

Die ermäßigte Gebühr beträgt:

- a) für Buchungszeit 4 – 5 Stunden / Tag
EUR 50,- / Kind / mtl.
- b) für Buchungszeit 5 – 6 Stunden / Tag
EUR 55,- / Kind / mtl.
- c) für Buchungszeit 6 – 7 Stunden / Tag
EUR 60,- / Kind / mtl.

2. Die Gebühren können auf Antrag des Schuldners in stets widerruflicher Weise gestundet,

oder es kann Ratenzahlung gewährt werden, wenn nach den wirtschaftlichen Verhältnissen des Schuldners die fristgerechte Bezahlung nicht zumutbar ist oder mit erheblichen Härten verbunden wäre.

3. Auf Antrag kann die Kindergartengebühr ganz oder teilweise erlassen werden, wenn die Belastung den Eltern und dem Kind nicht zumutbar ist. Lebt das Kind nur mit einem Elternteil zusammen, so tritt dieser an die Stelle der Eltern. Für die Feststellung der zumutbaren Belastung gelten §§ 76 – 79, 84 und 85 des Bundessozialhilfegesetzes entsprechend.
4. Die zur Beurteilung einer Gebührenermäßigung notwendigen Unterlagen haben die Gebührenschuldner beizubringen. Deren Richtigkeit ist durch Unterschrift zu bestätigen.

§ 8 INKRAFTTRETEN

1. Diese Satzung tritt am 1. September 2006 in Kraft.
2. Gleichzeitig tritt die Kindergartengebührensatzung in der Fassung vom 1. September 2005 außer Kraft.

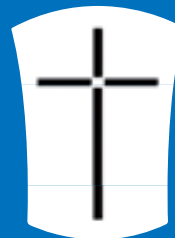
Marzling,
1. August 2006

Michael Schwaiger
1. Bürgermeister



Anzeige

- ERD-, FEUER-,
SEEBESTATTUNG
- ÜBERFÜHRUNG
IM



- BESTATTUNGS-
VORSORGE
- STERBEGELD-
VERSICHERUNG

Bestattungsinstitut

Anton Wimmer

85354 FREISING • KAMMERGASSE 2 (ECKE BIBERSTRASSE)
Tel. 0 81 61 / 6 20 71 • Fax 0 81 61 / 6 69 91



Kinderhort Marzling: Ferienfreizeit

Pünktlich mit Beginn des traumhaften Sommers machte sich die Hortgruppe in den Pfingstferien mit der Bahn auf den Weg in die fränkische Schweiz.

Dort verbrachten die Kids in der wunderschön gelegenen Jugendherberge in Pottenstein eine erlebnisreiche Woche mit Höhlenbesichtigung, Wandern und Schwimmen.

Ein absolutes Highlight war der Höhlen- und Klettertag, bei dem die Kinder unter fachkundiger Anleitung ihren Mut und Teamgeist unter Beweis stellen konnten, denn nicht nur beim gegenseitigen Absichern im Seilgarten und an den Kletterwänden war ihr Zusammenhalt gefragt, sondern auch um den richtigen Weg aus einer Höhle zu finden, was die Kinder hervorragend gemeistert haben. **Fazit der Hortferienfreizeit war: Es war SUPER und sollte unbedingt wiederholt werden.**

Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für den Besuch des gemeindlichen Kinderhortes – Hort-Gebührensatzung

Die Gemeinde Marzling erlässt aufgrund des Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 8 Kommunalabgabengesetz folgende, vom Gemeinderat am 29. Juni 2006 beschlossene Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren des Kinderhortes Marzling.

§ 1 GEBÜHRENERHEBUNG

Die Gemeinde Marzling erhebt für die Benutzung des gemeindlichen Kinderhortes Benutzungsgebühren.

§ 2 GEBÜHRENSCHULDNER

Gebührensschuldner sind die Personensorgeberechtigten (Eltern) des Kindes, das im Hort aufgenommen ist. Mehrere Gebührensschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 3 GEBÜHRENTATBESTAND

Die Benutzungsgebühren werden für den Besuch des gemeindlichen Kinderhortes erhoben. Die Gebührenpflicht besteht auch im Falle vorübergehender Erkrankung fort.

§ 4 GEBÜHREN

1. Die Gebühr wird für 11 Monate eines Hortjahres erhoben.
 - a) Die Höhe der Elternbeiträge (Gebühren) richtet sich nach der Dauer des Besuchs der Betreuungseinrichtung. Sie betragen:
 - für Buchungszeit 3 – 4 Stunden / Tag EUR 55,- / Kind / mtl.
 - für Buchungszeit 4 – 5 Stunden / Tag EUR 65,- / Kind / mtl.
 - für Buchungszeit 5 – 6 Stunden / Tag EUR 75,- / Kind / mtl.
 - für Buchungszeit 6 – 7 Stunden / Tag EUR 85,- / Kind / mtl.
 - für Buchungszeit 7 – 8 Stunden / Tag EUR 95,- / Kind / mtl.
 - für Buchungszeit 8 – 9 Stunden / Tag EUR 105,- / Kind / mtl.
 - für Buchungszeit 9 Stunden / Tag EUR 115,- / Kind / mtl.
 - b) Die monatlichen Kosten für das Mittagessen werden je nach Aufwand abgerechnet.
 - c) Für jedes Kind wird ein monatliches Spiel- und Getränkegeld in Höhe von EUR 6,- erhoben.
2. Besuchen zwei oder mehrere Kinder aus einer Familie (auch Stief- oder Halbgeschwister) den Kinderhort, werden die Gebühren für das zweite und jedes weitere Kind um jeweils EUR 15,- ermäßigt.

3. Eine Hort-Ferienbetreuung für Kinder zwischen 3 bis 12 Jahren ist möglich. Für Kinder, die nicht im Hort eingeschrieben sind, wird während der üblichen Ferienzeit eine Gebühr in Höhe von EUR 27,- zzgl. EUR 3,- Spiel- und Getränkegeld, also insgesamt EUR 30,- je angefangene Kalenderwoche, festgesetzt. Bei vorübergehender Beanspruchung, z. B. wegen Krankheit eines Elternteils, etc. wird analog verfahren. Über eine Aufnahme während der Ferienzeit entscheidet das zuständige Hortpersonal, abhängig von den vorhandenen Personalkapazitäten. Eine Ferienbetreuung in den Weihnachtsferien, sowie im Kalendermonat August wird ausgeschlossen.
4. Ermäßigungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) können gewährt werden.

§ 5 ENTSTEHEN DER GEBÜHRENSCHULD / FÄLLIGKEIT

1. Die Gebührenschuld entsteht mit der Aufnahme des Kindes in den Hort, vorübergehende Abwesenheit berührt die Gebührenpflicht nicht.
 - a) Die Benutzungsgebühren nach § 4 werden jeweils am Ersten jeden Monats im Voraus fällig. Die Gebühren sind durch Erteilung einer Einzugsermächtigung zu Gunsten der Gemeinde Marzling vom Konto der / des Erziehungsberechtigten zu entrichten.
 - b) Werden die Gebühren nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, fallen Säumniszuschläge gemäß Art. 13 Abs. 1 Ziffer 5b KAG i.V.m. § 240 AO an.

§ 6 INKRAFTTRETEN

Die Satzung tritt am 1. September 2006 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 1. September 2004, außer Kraft.

Marzling,
1. August 2006

Michael Schwaiger
1. Bürgermeister

Hebesätze für die Gemeindesteuern und weitere Informationen zur Haushaltssatzung 2006

Haushaltsvolumen

Einnahmen bzw. Ausgaben des Verwaltungshaushaltes: 3.189.000 €

Einnahmen bzw. Ausgaben des Vermögenshaushaltes: 3.618.400 €

Die Gesamtsumme der veranschlagten Einnahmen bzw. Ausgaben beträgt im Haushaltsplan 2006 jeweils: 6.807.400 €

Im Verwaltungshaushalt sind die Einnahmen und Ausgaben aus dem laufenden Betrieb der Gemeinde veranschlagt (z.B. Steuereinnahmen, Gebühren, Mieten, Pachten, laufender Unterhalt und Betriebskosten für Gebäude, Straßen und Wege, Fahrzeuge u.v.m.).

Der Vermögenshaushalt fasst alle geplanten Investitionsausgaben für Gegenstände, Geräte, Fahrzeuge, Baumaßnahmen und sonstige Rechtsgeschäfte zusammen.

Die Einnahmen des Vermögenshaushaltes stammen aus Rücklagen, Veräußerungen, Staatszuschüssen und Darlehen.

Zur Finanzierung der Investitionsausgaben des Vermögenshaushaltes 2006 ist eine Kreditaufnahme für Investitionsmaßnahmen in Höhe von 895.000 € veranschlagt. Aktuell sind im laufenden Jahr bisher 430.000 € neu an Schulden aufgenommen worden.

Der Stand der Schulden beträgt zum 30. Juni 2006 4.305.871 €, das ergibt bei amtlich registrierten 2.978 Einw. pro Kopf 1.445,89 € Verschuldung. Im Jahr 2006 sind dafür 155.000 € an Zinsausgaben und 120.000 € an Tilgungsleistungen veranschlagt.

Veranschlagte Steuereinnahmen	Hebesatz	Betrag in Euro
- Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	310 v. H.	30.500
- Grundsteuer B (Grundstücke)	310 v. H.	206.000
- Gewerbesteuer	320 v. H.	250.000
- Beteiligung an der Einkommensteuer		1.116.800
- Sonstige Steuereinnahmen und Zuweisungen		372.400
		insgesamt: 1.975.700

An den Landkreis Freising ist in diesem Jahr, errechnet aus der Steuerkraft der Vorjahre, ein Betrag (so genannte **Kreisumlage**) in Höhe von 747.000 € zu zahlen. Die **Personalausgaben** der Gemeinde Marzling sind mit 1.029.600 € veranschlagt.

Die Haushaltssatzung 2006 wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 9. März 2006 beschlossen. Das Landratsamt Freising erteilte mit Schreiben vom 13.04.2006, Az.: 43-941 die erforderliche rechtsaufsichtliche Genehmigung für die Kreditaufnahmen.

Die Haushaltssatzung – Ausfertigungsdatum 20. April 2006 – wurde im April durch Aushang öffentlich bekannt gemacht, kann aber auch während des ganzen Jahres in der Gemeindeverwaltung während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Hinweis: Aktuelle Informationen, nicht nur zum Finanzhaushalt der Gemeinde Marzling und ein Behördenwegweiser sind auch im Internet unter www.baynet.de zu finden. (Unter Lokalisierung die Postleitzahl »85417« oder »Marzling« eingeben)

Anzeige

• Neue Kurse 2006 • Neue Kurse 2006 • Neue Kurse 2006 • Neue Kurse 2006 •



GE-Zwei
Tanzschule
im Stadl
Marzling – Brunnhofen

*...bei uns tanzen
Sie richtig!*

Tanztreff <<<<<<<<<

Jeden Samstag und Sonntag ab 20:00 Uhr
Eintritt: 3,50 Euro pro Person
inkl. einem kleinen alkoholfreiem Getränk

Für Erwachsene

Grundkurse:

Mittwoch20. Sept. 06. 19:30 – 21:00

Freitag22. Sept. 06. 21:00 – 22:30

Fortgeschrittene:

Mittwoch20. Sept. 06. 21:00 – 22:30

Freitag22. Sept. 06. 19:30 – 21:00

Bronze:

Montag18. Sept. 06. 21:00 – 22:30

Dienstag19. Sept. 06. 18:00 – 19:30

Tanzkreise:

Montag18. Sept. 06. 19:00 – 20:30

Dienstag19. Sept. 06. 19:30 – 21:00

Dienstag19. Sept. 06. 21:00 – 22:30

Mittwoch20. Sept. 06. 18:00 – 19:30

Freitag22. Sept. 06. 18:00 – 19:30

Brautpaarkurs:

Sonntag10. Sept. 06. 19:00 – 20:00

Spezialkurse

Tango Argentino:

Grundkurs:

Donnerstag28. Sept. 06. 20:00 – 21:00

Fortgeschrittene:

Donnerstag28. Sept. 06. 20:45 – 21:45

Tango para toda la gente:

Donnerstag28. Sept. 06. 21:30 – 22:30

Jeden 2. Samstag im Monat

»» Tango-Tanztreff

Steptanz:

Donnerstag28. Sept. 06. 19:00 – 20:00

Discofox: Grundkurs, 4 x 1 Stunde

Montag02. Okt. 06. 18:00 – 19:00

Workshop, 2 Stunden

Samstag14. Okt. 06. 19:00 – 21:00

Samstag11. Nov. 06. 19:00 – 21:00

Samstag09. Dez. 06. 19:00 – 21:00

Boogie-Woogie: Auf Anfrage!

• **Wir sind umgezogen** • **Wir sind umgezogen** •
Tanzschule • GE-Zwei • Elisabeth Dieges • Marzling, Brunnhofen 8
Tel.: 081 61/628 58 oder 081 67/9 50 01 (abends) • email: ge_zwei@yahoo.de

Letzter Tanztreff vor den Ferien: Sonntag, 6.8.2006

Erster Tanztreff nach den Ferien: Sonntag, 10.9.2006 • Tango-Tanztreff am 14.10.06

Marzlinger Bürgerinitiative – BI Marzling – gegen die dritte Startbahn

Seit gut drei Jahren gibt es in Marzling eine Bürgerinitiative, die sich gegen die Negativfolgen des Flughafens für die Marzlinger BürgerInnen einsetzt. Auslöser für die Gründung waren im Winter 2002/2003 intensive Planungen für einen Bahnanschluss des Flughafens über die Marzlinger Spange, deren Trassenführung wertvollstes Ackerland, v.a. aber das einzigartige Steilufer und Naturschutzgebiet an der Isar bei Hangenham durchschneiden und zerstören würde und außerdem deutlich mehr Steuergelder verschlingen würde als der favorisierte Anschluss über die Neufahrner Kurve!

Bei einer Informationsversammlung im Januar 2003 waren einige hundert Marzlinger im Gasthof Nagerl und bekundeten ihren Willen, im Rahmen der Bürgerinitiative aktiv gegen die Marzlinger Spange vorgehen zu wollen. Dann war dieses Thema durch ein Statement vom damaligen Verkehrsminister Wiesheu plötzlich vom Tisch (auch wenn es bis heute jedes Jahr aus Richtung Niederbayern wieder kurz aufflackert und damit noch keine endgültige Entwarnung gegeben werden kann!). Deshalb ruhten die Aktivitäten der Bürgerinitiative gut 2 Jahre.



AKUTER HANDLUNGSBEDARF DURCH PLANUNGEN ZUR DRITTEN STARTBAHN!

Seit letztem Sommer gibt es, ausgelöst durch die konkreten Pläne der FMG (Flughafen München Gesellschaft) zum Bau einer dritten Startbahn, wieder laufende Aktivitäten der BI Marzling. Die Hauptarbeit bestand bisher in der Teilnahme an den regelmäßigen Sitzungen und Aktionen des Bündnisses AufGE-MUCKt, dem Zusammenschluss aller 13 Bürgerinitiativen gegen die dritte Startbahn sowie Katholischer und Evangelischer Kirche, Bund Naturschutz und VCD (Verkehrsclub Deutschland).

Das sind die Ziele der BI Marzling:

- Verhinderung der dritten Startbahn ohne „wenn und aber“
- Einleitung von rechtlichen Schritten gegen den Bau einer dritten Startbahn, gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Erding-Nord, Freising und Umgebung e.V. und AufGE-MUCKt
- Unterstützung der Marzlinger BürgerInnen bei Stellungnahmen zum Raumordnungsverfahren und Einsprüchen gegen den Planfeststellungsbeschluss
- Information der Marzlinger BürgerInnen über die Auswirkungen einer dritten Startbahn auf die Gemeinde
- Öffentlichkeitsarbeit durch Plakate und Schilder sowie Zusammenarbeit mit Medien
- Mitarbeit im Aktionsbündnis AufGE-MUCKt.

Anzeige

IHR SPEZIALIST FÜR DEN SCHÖNEREN GARTEN!



- GEHÖLZSCHNITT
- TEICHANLAGEN MIT FINDLINGEN
- INDIVIDUELLE GARTENGESTALTUNG
- PFLASTERARBEITEN MIT NATURSTEIN/BETON
- TROCKENMAUERN AUS NATURSTEIN



GERHARD HORNBURG · DIPL. ING. LANDESPFLEGE-MEISTERBETRIEB
NORDRING 6 · 85417 MARZLING
TEL.: 0 81 61 – 9 46 61 · FAX: 0 81 61 – 9 46 65 · MOBIL: 01 60 – 8 41 82 58
WWW.HORNBURG-GALABAU.DE

WIR SETZEN AUF ENGE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN VERTRETERN UNSERER GEMEINDE!

Zwischen den Gemeindevertretern, allen voran Bürgermeister Michael Schwaiger, und der Bürgerinitiative Marzling besteht absolute Einigkeit bezüglich der Ablehnung einer dritten Startbahn. Bei einem Gesprächstermin Ende Juni 2006 zwischen den Vertretern der Bürgerinitiative, Dieter Link, Andreas Fritzsche-Martin mit Bürgermeister Michael Schwaiger wurde eine enge Zusammenarbeit von Gemeinde und Bürgerinitiative beschlossen. Erster Schritt dabei ist die gemeinsame Durchführung einer geplanten Informationsveranstaltung zum Thema dritte Startbahn in Marzling.

AUSWIRKUNGEN DER 3. STARTBAHN AUF MARZLING:

- deutlich verstärkter Bodenlärm; der Flughafen würde durch die dritte Startbahn ca. 1,2 km näher an Marzling heran rücken!
- häufigeres und intensiveres Überfliegen der Marzlinger Gemeindeteile Rudlfing, Hangenham, Brunnhofen, Eixendorf, Goldshausen, Jaibling, Unterberghausen, Riegerau
- die neue Abflugvariante Richtung Norden, die zwischen Marzling und Freising durchgehen und damit ganz Marzling, Tuching und Ast massiv belasten würde
- noch mehr Belastung durch Abgase, Kerosin und Fluglärm
- Immobilienbesitzer erleiden massive Wertminderung von Gebäuden und Grundstücken
- Massive Einschränkung des Freizeitwerts für uns alle, z. B. durch mögliches Zuschütten von einzelnen Badeweihern und unzumutbare Lärmverhältnisse an den noch verbleibenden Freizeitflächen

KANN DIE DRITTE START- BAHN VERHINDERT WERDEN?

Ja, wir sehen gute Chancen, den Bau einer dritten Startbahn zu verhindern, denn die beiden Landkreise Freising und Erding sowie alle betroffenen Gemeinden sind sich in ihrer eindeutigen Ablehnung einig. Das Ausschöpfen aller Rechtsmittel sowie massive Proteste der Bevölkerung können die 3. Startbahn stoppen, zumindest aber einen deutlichen zeitlichen Auf-

schub bewirken.

SO KÖNNEN SIE MITHELFFEN:

- Werden Sie Mitglied in der Schutzgemeinschaft Erding-Nord, Freising und Umgebung e.V. (Vorsitzender ist unser Bürgermeister Michael Schwaiger). Die Schutzgemeinschaft wird alle Rechtsmittel gegen eine dritte Startbahn ausnutzen und braucht dafür Mitglieder. Mit 5,- Euro Jahresbeitrag leisten Sie

einen finanziellen Beitrag, v.a. aber ist eine zahlenmäßig starke Schutzgemeinschaft ein deutliches Zeichen der Ablehnung. Aufnahmeanträge sind in der Gemeinde erhältlich.

- Zahlreiche Teilnahme an Informationsveranstaltungen und Demonstrationen
- Kauf und Verwendung von Buttons und Autoaufklebern „AufgeMUCKt – keine dritte Startbahn!“
- Aufhängen von Plakaten und Bannern
- Aktive Mitarbeit in der BI Marzling

Die BI Marzling sucht derzeit MitbürgerInnen, die bereit sind, unsere Ziele mit zu unterstützen

Wir suchen Leute, die bereit sind, z.B. große Banner an ihre Gartenzäune zu hängen, um damit den Protest unserer Gemeinde nach außen hin deutlich zu machen

Treffpunkt Montag, 11. September 2006, um 20.00 Uhr im Gasthof Nagerl

InteressentInnen können sich auch bei folgenden drei Ansprechpartnern melden:

Dieter Link

Mitterweg 34, 85417 Marzling

Tel.: 081 61 - 6 90 83 • E-Mail: dieteringridlink@aol.com

Andreas Fritzsche-Martin

Freisinger Straße 3, 85417 Marzling

Tel.: 081 61 - 2 13 87 • E-Mail: a.fritzsche-martin@naturland.de

Heinz Rölle

Lauberg 24, 85417 Marzling

Tel.: 081 61 - 6 62 81 • E-Mail: baerbl-roe@web.de

Es gibt also viel zu tun. Deshalb:

Machen Sie mit, unterstützen Sie die BI Marzling!

Weiterführende Informationen finden Sie auch im Internet unter:

www.schutzgemeinschaft-muc.de

www.keine-startbahn3.de

Anzeige

Beheizt mit Sonne und ca. 3 m³
Holz im Jahr!



Planungsbeispiel: Sonnenhaus „Regensburg“



Das Sonnenhaus Regensburg „lebt“ von und mit der Natur. Es ist optimal wärme- gedämmt, aus Naturbaustoffen (Ziegelbauweise) gebaut und wird vom größten Kraftwerk der Welt – der Sonne – mit sauberer Energie zum Nulltarif beliefert.

Das bedeutet: **höchster Wohnkomfort mit geringstem Energieaufwand zu einem erschwinglichen Preis.**

Ein großer Pufferspeicher speichert die vom Dach kommende Solarwärme über viele Wochen. Eine Biomasseheizung z.B. mit Holz ist die ideale Ergänzung zur Solaranlage. Bei unserem Sonnenhaus werden hierfür nicht mehr als ca. 3 m³ Holz im Jahr benötigt.

Das Sonnenhaus hat somit einen Primärenergieverbrauch von ca. 10 kWh je m² Wohnfläche und Jahr. Somit unterbietet das Sonnenhaus mit Biomasse-Zusatzheizung den Primärenergieverbrauch eines Passivhauses mit Wärmepumpenheizung um den Faktor 4, den eines Neubaus nach EnEV sogar um den Faktor 10.



A APOLD-WOHNBAU

Nähere Infos unter: ☎ 0 81 67 / 13 92 • www.apold-wohnbau.de

„Marzling Intern“ im Gespräch mit Stadtwerksdirektor, Gerhard Schmid von der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH

Marzling Intern: „Herr Schmid, nun haben wir endlich Sommer, doch Sie wollen übers Heizen sprechen...“

Stadtwerksdirektor Gerhard Schmid: „Der Sommer ist die ideale Zeit, um über das Heizen nachzudenken. Was beim Auto selbstverständlich ist, sollte auch für die Heizung gelten. Ein regelmäßiger Heizungs-Check verlängert nämlich die Lebensdauer der Anlage. Der Betrieb der Heizung ist auch nur dann optimal umweltfreundlich und wirtschaftlich, wenn die Anlage perfekt eingestellt ist. Dadurch können einige Prozent Brennstoff- und damit Kostenersparnis erzielt werden. Dabei ist gleichgültig, wie alt die Anlage ist.“

Marzling Intern: „Kann man den Heizungs-Check selbst durchführen?“

Schmid: „Man kann selbst kontrollieren, ob die Heizung durch ungewöhnliche Gerüche oder Geräusche auffällt oder ob die Heizkörper gluckern. Dann müssten sie zum Beispiel entlüftet werden. Ansonsten empfiehlt sich ein Wartungsvertrag mit einem Installateur. Es ist günstiger, die Heizung regelmäßig durch einen Profi überprüfen lassen, als im Winter eine teure Reparatur bezahlen zu müssen.“

Marzling Intern: „Jetzt ist sicher auch die richtige Zeit für den Einbau einer neuen Heizung?“

Schmid: „Genau. Wer über den Einbau einer neuen Heizungsanlage nachdenkt, liegt jetzt richtig. So bleibt Zeit, den Einbau in Ruhe für den Sommer zu planen. Bis zur nächsten Heizsaison ist die Heizung ohne Zeitdruck fertig gestellt. Wer jetzt auf Erdgas umstellt, bekommt von uns einen Umstellbonus erstattet, der mindestens 500,- Euro beträgt.“

Marzling Intern: „Was spricht denn für eine

Erdgasheizung?“

Schmid: „Erdgas wird von uns direkt ins Haus geliefert. Es steht rund um die Uhr zur Verfügung – ganz ohne Planung und Brennstofflagerung. Dadurch wird im Haus Platz gespart. Wer vorher einen Heizkeller hatte, kann diesen Platz nun für etwas ganz anderes nutzen. Die Erdgasheizung passt in eine kleine Ecke, ist geruchlos und optisch unauffällig. Außerdem sorgen Erdgas und moderne Brennwerttechnik für optimale Energieausnutzung und sind daher kostengünstig. Im Vergleich zu anderen fossilen Brennstoffen sind die CO₂-Emissionen von Erdgas gering. Das ist der Vorteil für die Umwelt. In Verbindung mit moderner Brennwerttechnik trägt Erdgas zur Reduzierung von CO₂ in der Erdatmosphäre bei.“

Marzling Intern: „Erdgas ist also eine umweltfreundliche Alternative?“

Schmid: „Im Vergleich zu Kohle und Öl besitzt es mit Abstand den höchsten Wirkungsgrad. Der wichtigste Grund ist aber, dass bei der Verbrennung von Erdgas deutlich weniger vom Treibhausgas Kohlendioxid entsteht als bei jedem anderen fossilen Energieträger. Auch bei den Emissionen anderer Schadstoffe kann Erdgas die beste Bilanz aller fossilen Energieträger aufweisen.“

Marzling Intern: „Die Preise fürs Erdgas haben angezogen. Ist es sinnvoll, jetzt auf Erdgas umzusteigen?“

Schmid: „Erdgas ist zwar teurer geworden, doch dies gilt erst recht für Heizöl. Die Energiepreise insgesamt steigen. Doch gerade deshalb ist es sinnvoll, jetzt eine effiziente Heizungsanlage anzuschaffen. Dies unterstützen wir, indem wir mit

dem Umstellbonus einen Zuschuss zu den Investitionskosten geben. Die Erdgasheizung ist nicht nur komfortabel, vor allem wenn man sich für »WärmePlus« entscheidet, sondern auch sparsam. Nicht umsonst hat Erdgas in den letzten Jahren den ersten Platz auf dem Heizungsmarkt erobert.“

Marzling Intern: „Was heißt denn WärmePlus?“

Schmid: „Die Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH bietet seit Kurzem ein neues Rundumpaket an. Dabei bezahlt der Kunde monatlich einen festen Betrag. Dafür erhält er eine neue Heizungsanlage, wir kümmern uns um Einbau, Wartung, Reparaturen, Schornsteinfeger – einfach alles, was mit dem Unterhalt der Heizung zu tun hat.“

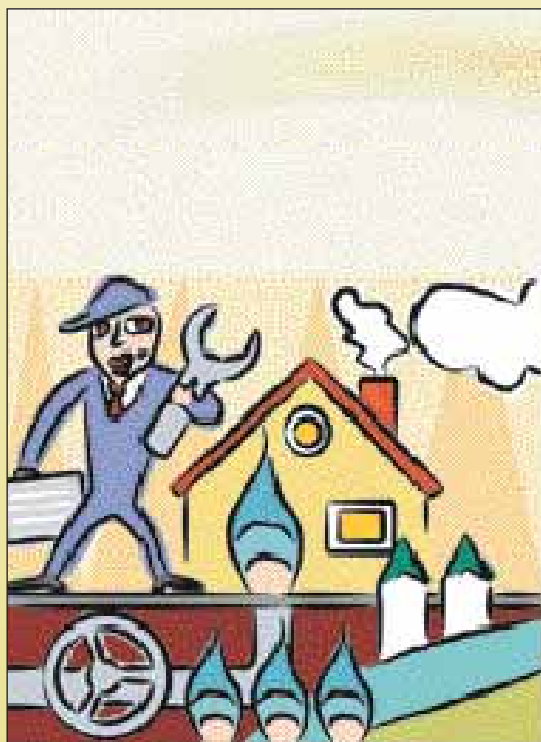
Marzling Intern: „Gilt dieses Angebot auch in Marzling?“

Schmid: „Selbstverständlich. »WärmePlus« gilt für das gesamte Gasversorgungsgebiet der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH. Wer sich dafür interessiert, kann unverbindlich ein Beratungsgespräch vereinbaren.“

Marzling Intern: „Vielen Dank für das Gespräch.“



Informationen zur Erdgasheizung, Umstellbonus und WärmePlus:
Gerhard Schmid, Stadtwerksdirektor
Freisinger Stadtwerke-Versorgungs-GmbH, Tel.: 0 81 61 / 183 - 0



WärmePlus

- Eine moderne Heizung ohne Investitionskosten
- Fest kalkulierbare monatliche Kosten
- Bis zu 15 Jahre Garantie auf die Anlage
- Wartung und Reparatur inklusive
- Service rund um die Uhr

Wippenhauer Str. 19 | 85254 Freising | Telefon (0816) 183-0
Telefax (0816) 183-183 | Service-Telefon 08 00 / 18 31 89 0
info@stw-freising.de | www.stw-freising.de



Der Gesellschafterauftrag betrifft die Vorbereitungen zur Einleitung des Raumordnungsverfahrens, welches mit Beginn der Sommerferien 2006 bei der Regierung von Oberbayern beantragt wurde.

Die FMG hat das betroffene Umland über die Ausbaupläne unterrichtet und auf Vorschlag des ehemaligen Herrn Staatsministers Dr. Wiesheu wurde der so genannte Nachbarschaftsbeirat gegründet. Dem Nachbarschaftsbeirat gehören ca. 40 Vertreterinnen und Vertreter aus dem Flughafenumland an. Der Beirat kann und soll die planungsrechtlichen Verfahren nicht ersetzen, soll allerdings, nach Vorstellung der

Erweiterung Flughafen München Bau einer dritten Start- und Landebahn

Die Gesellschafter der Flughafen München GmbH (Freistaat Bayern, Bund und Stadt München) haben Ende Juli 2005 die Geschäftsführung der Flughafen München GmbH (FMG) mit dem Planungsbeginn zur Errichtung einer dritten Start- und Landebahn am Flughafen MUC beauf-

610.000 Starts und Landungen pro Jahr abgewickelt werden sollen. Wir sprechen hier von einer Verdoppelung des bisherigen Luftverkehrs. Die einschlägigen Gutachten lassen aber auch erkennen, dass im sog. „Prognosenullfall“ (d.h. die 3. Startbahn wird nicht gebaut)

nicht damit zufrieden geben, dass die bereits heute bestehenden verkehrlichen Defizite abgebaut werden und dafür die „3. Start- und Landebahn“ errichtet wird. Eine Trennung der Abhängigkeit von weiteren Verhandlungen bzgl. infrastruktureller Entwicklungen und der Errichtung einer 3. Start- und Landebahn wurde deshalb in einem Treffen der kommunalen Vertreter als Voraussetzung für weitere Verhandlungen gefordert. Es ist deutlich darauf hinzuweisen, dass die verkehrlichen Schwachpunkte bereits heute bestehen und eigentlich schon zur Inbetriebnahme des MUC zu beseitigen gewesen wären.

Das arrogante Auftreten der Staatsminister Prof. Dr. Fallthäuser, Dr. Beckstein und Huber trug sicherlich nicht zur Harmonisierung der Verhältnisse im Nachbarschaftsbeirat bei. Zudem war nach diesem Treffen klar, dass die politische Schiene nur durch massive qualitative und auch quantitative Proteste noch zum Umlenken zu bewegen sein wird. Als Vorsitzender der Schutzgemeinschaft und Vertreter der Gemeinde Marzling möchte ich Sie deshalb zum friedlichen Protest und zur Solidarität untereinander aufrufen. Wir dürfen uns auf keinen Fall gegeneinander ausspielen lassen! Nähere Informationen zur Schutzgemeinschaft gibt es auch unter www.schutzgemeinschaft-muc.de Hier stehen auch Beitrittserklärungen zum Download bereit. Wie lautete das Motto der Fußball-WM: „Wir müssen was bewegen, sonst bewegt sich nichts“! In diesem Sinne hoffe ich auf Ihre Unterstützung und Solidarität im Kampf gegen dieses unsinnige Projekt.

Lageplan der 3. Startbahn – Variante Vb



Hauptverantwortlichen, als Forum dienen, um die Auswirkungen auf das Umland so gering wie möglich zu halten. Derzeit wird intensiv über den Zweck und den Fortbestand des Nachbarschaftsbeirates diskutiert, da sich dieses Gremium in den zurückliegenden Sitzungen kaum bewährt hat und lediglich eine Feigenblattfunktion innehat.

Die Gemeinde Marzling hat sich vehement dafür ausgesprochen, dass der Beirat als konstruktives und ergebnisoffenes Dialogverfahren angesehen wird. Einer reinen „Alibiveranstaltung“ wurde eine klare Absage erteilt. Die im Nachbarschaftsbeirat erreichten Ergebnisse müssen in evtl. weiteren Planungsschritten Berücksichtigung finden; nur so macht die gemeinsame Arbeit im Nachbarschaftsbeirat auch wirklich Sinn.

Den Ausbauplänen am Flughafen München hat die Gemeinde Marzling eine klare Absage erteilt, da für uns die Notwendigkeit einer weiteren Start- und Landebahn in keiner Weise schlüssig nachgewiesen wurde. Vielmehr hat die Gemeinde Marzling dazu aufgefordert, die Frage zu klären: „**Wie viel Flughafen verträgt das Umland noch?**“

Der Flughafen München entwickelt sich nach Aussagen der Geschäftsführung immer mehr zu einem Drehkreuz für Umsteiger aus aller Welt. Die Gemeinde Marzling bezweifelt, dass die damalige Genehmigung, als Ersatzflughafen für den Flughafen Riem, mit den nunmehr in der Realität vorherrschenden Tatsachen vereinbar ist. Derzeit werden am Flughafen München pro Jahr ca. 28 Mio. Passagiere und ca. 360.000 Starts und Landungen abgewickelt. Die von der FMG vorgelegten Prognosen und Gutachten gehen davon aus, dass im Jahre 2020 insgesamt ca. 55 Mio. Passagiere und

ein Fluggastaufkommen von ca. 41 Mio. Passagieren abgewickelt wird. Das Fluggastaufkommen direkt aus dem Umland des MUC (originäres Fluggastaufkommen) wächst im Vergleich zwischen dem Prognosefall (3. Startbahn wird gebaut) und dem Prognosenullfall lediglich um knapp 1,3 Mio. Passagiere. Dies beweist deutlich, dass die Erweiterung des Flughafens nur wegen der Entwicklung zum internationalen Flughafendrehkreuz erforderlich wird. Die Gemeinde Marzling lehnt daher diese Entwicklungen vehement ab, da die Belastungen in keinem vernünftigen Verhältnis zum Nutzen für die Region stehen.

Die Gemeinde Marzling wird sich aber auch

Anzeige

Peter Gerlsbeck

Malermeister

Isarstraße 4a
85417 Marzling

Telefon (081 61) 677 62
Telefax (081 61) 963 90 38
Mobil (0 170) 90 370 32

eMail Kontakt@malermeister-gerlsbeck.de
Web www.malermeister-gerlsbeck.de



Malerfachbetrieb

- Anstriche aller Art
- Innenraumgestaltung
- Fassadengestaltung
- Lackierungen
- Kreative Wandtechniken
- Gerüstbau

Kulinarisches aus über 45 Länder

Bei der letzten Bürgerversammlung im November 2005 wurde mit Erstaunen festgestellt, dass in unserer Gemeinde Mitbürger aus über 45 Nationen leben. Doch wer sind diese Menschen, wo wohnen sie, was machen sie? Diese Frage verfolgten einige engegierte Mitbürgerinnen aus der Gemeinde.

Vroni Narr, Doris Kollmannsberger und Doris Gaudermann dachten sich, dass man sich am besten beim Essen und Trinken kennen lernt. Aus diesem Gedanken heraus entwickelte sich nun ein Projekt, das sich „Nationenkochen“ nennt.

„Nationenkochen“ bedeutet, dass sich Mitbürgerinnen und Mitbürger aus den unterschiedlichsten Nationen (auch Deutsche, Bayern etc.) zum gemeinsamen Kochen, Essen, Trinken und Unterhalten treffen. Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit wurden angeschrieben und zu einem Infoabend eingeladen. Beim ersten Treffen wurden Ideen gesammelt und schon Termine für gemeinsame Treffen vereinbart.

Mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Marzling wird nun ca. viermal im Jahr in der Küche des Gemeindekindergartens gekocht und geratscht. Neben Vietnamesischen Frühlingsrollen, Spanischer Tortilla, Türkischen Lahmacun und Ungarischer Gulaschsuppe entstehen Französische Apeltarte, Schwäbischer Spinatpätzleauflauf und Bayerischer Semmel-schmarrn.

Inzwischen fand auch schon das erste „Nationenfest“ statt, wo sich alle am „Nationenkochen“ beteiligten Bürgerinnen und Bürger zusammen mit ihren Familien zum gemeinsamen Grillen getroffen haben. Für das Buffet

brachte jeder eine für sein Land typische Beilage oder Nachspeise mit. Das Fest war ein großer Erfolg und es sind sich alle einig, dass das „Nationenkochen“ auch in Zukunft weiterleben wird. Unser nächster Kochabend findet am **22. September 2006 um 19:00 Uhr** in der Küche des Gemeindekindergartens statt. Wir bitten um Rückmeldung, wer an diesem Abend kommt und was er kochen möchte.

Kontakt: **Vroni Narr, Tel.: 0 81 61 / 6 30 00**

Doris Gaudermann, Tel.: 0 81 61 / 6 97 69

Doris Kollmannsberger, Tel.: 0 81 61 / 6 78 17



Gute Stimmung beim „Nationenkochen“

Anzeige

... auf uns kann man bauen!

Gerne führen wir für Sie Neubauten von Ein- und Mehrfamilienhäusern und Garagen sowie von ganzen Wohnanlagen mit Tiefgaragen aus. Zu unseren Referenzen können wir Büro-, Verwaltungs- und Bankgebäude sowie Gewerbebauten und landwirtschaftliche Bauten aller Art zählen.

Aber auch kleine und große Umbaumaßnahmen werden von uns selbstverständlich in gewohnter Qualität und Zuverlässigkeit ausgeführt.

GRUBER

WOLFGANG GRUBER BAU GmbH Meisterbetrieb

Hangenham 24 85417 Marzling
Tel.: 08161 / 62 061 Fax: 66 124

www.gruber-bau-gmbh.de

Wichtige Informationen zur Einführung der neuen Reisepässe mit biometrischen Daten

Mit der Einführung der Gesichtsbio­metrie am 1. November 2005 in den Deutschen Reisepässen werden diese mit einem Chip versehen, in welchem das Gesichtsfeld gespeichert ist. Das bedeutet, wer ab 1. November 2005 bzw. aufgrund des Feiertags am 2. November 2005 einen neuen Reisepass beantragt, erhält diesen mit dem oben genannten Chip.

Der wesentliche Hintergrund für die Einführung dieses Passes, ist das sog. Visa-Waiver-Programm der Vereinigten Staaten von Amerika. Demzufolge ist eine Visumfreie Einreise in die USA nur den Staatsbürgern der Länder gestattet, die an dem Programm teilnehmen.

Die vor dem 1. November 2005 ausgestellten Reisepässe ohne Chip behalten weiterhin ihre Gültigkeit und man kann diese wie bisher bis zu ihrem Ablaufdatum weiterverwenden. Durch die Einführung der Gesichtsbio­metrie in den Reisepässen werden insbesondere an das Passbild verschiedene Anforderungen gestellt. Damit ein Passbild biometrie-tauglich ist, muss dieses unter anderem folgende Merkmale aufweisen:

01. Bildgröße 35 x 45 mm
02. Gesichtshöhe 23 – 36 mm
vom Kinn bis zum Haaransatz
03. Kopfhaltung gerade
04. Frontalaufnahme
05. Gesichtsausdruck normal
06. Lippen geschlossen
07. Augen offen und deutlich sichtbar
08. Das Foto muss kontrastreich sein



Gebühren

Führerscheinbestätigung	5,10 €
Führungszeugnis	5,20 € + 7,80 € = 13,00 €
Auszug aus dem Gewerbezentralregister	4,88 € + 8,12 € = 13,00 €
Aufenthaltsbescheinigung	5,00 €
Meldebescheinigung	5,00 €
Beglaubigung	mind. 5,00 €
Ersatzlohnsteuerkarte	5,00 €
Gewerbe­anmeldung	25,00 €
Gewerbeab- und -ummeldung	12,50 €
Auskunft über Gewerbebetriebe	12,50 €
Gaststättenerlaubnis Gestattung nach § 12 (GastG)	mind. 25,00 €
Ausweisgebühren	
BPA	8,00 €
Reisepass (unter 26 Jahren)	37,50 €
Reisepass (über 26 Jahren)	59,00 €
Vorläufiger Reisepass	26,00 €
Vorläufiger BPA	8,00 €
Zweitpass (Begrenzt auf 5 Jahre) (je nach Alter) bzw.	37,50 € bzw. 59,00 €
Ausstellung eines Kinderreisepasses	13,00 €
Verlängerung eines Kinderreisepasses	6,00 €
nachtr. Eintragung eines Kindes in den RP	6,00 €
Lichtbild anbringen im KA	gebührenfrei
Verlängerung KA	gebührenfrei
Verlustmeldung	gebührenfrei

09. Die Ausleuchtung des Fotos muss gleichmäßig sein (keine Schatten)
10. einfarbiger Hintergrund
11. Dass Passbild darf keine Knicke oder Verunreinigungen aufweisen
12. Bei Brillenträgern müssen die Augen erkennbar sein (Brille darf nicht spiegeln)

Zusätzlich wäre anzumerken, dass es sich um ein aktuelles Passfoto handeln sollte, auf dem der Pass-Inhaber zweifelsfrei wiederzuerkennen ist. Die genauen Bestimmungen über die Beschaffenheit des Passbildes sowie eine Fotomustertafel finden Sie im Bürgerbüro als Aushang. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Passbilder, die diese Kriterien nicht erfüllen, nicht für die Erstellung eines Reisepasses ab dem 1. November 2005 geeignet sind, vom Passamt bzw. der Bundesdruckerei zurückgewiesen werden und Ihnen eventuell zusätzliche Kosten durch Neubeantragung und auch neue Passbilder entstehen können.

Um unangenehme Überraschungen mit nicht biometrietauglichen Passbildern zu vermeiden, weisen Sie Ihren Fotografen bitte auf die genannten Merkmale hin, bzw. überprüfen Sie Ihre Passbilder soweit möglich selbst auf die Tauglichkeit. Die Freisinger Fotografen wurden mit den Fotomustertafeln und den dazugehörigen Anforderungsprofilen ausgestattet.

Reisepass (32 und 48 Seiten) / Expresspass
Persönliche Vorsprache ist erforderlich. Benötigt wird ein aktuelles Lichtbild in Farbe oder Schwarz-Weiß (35 x 45 mm) sowie ein Licht-

Gebührenübersicht für Reisepässe ab 1. November 2005

Reisepass bis zum 25. Lebensjahr (32 S., 5 Jahre gültig)	37,50 €
Reisepass ab dem 26. Lebensjahr (32 S., 10 Jahre gültig)	59,00 €
Reisepass / Bürgerpass bis zum 25. Lebensjahr (48 S. – Vielreiser – 5 Jahre gültig)	59,50 €
Reisepass / Bürgerpass ab dem 26. Lebensjahr (48 S. – Vielreiser – 10 Jahre gültig)	81,00 €
Expresspass bis zum 25. Lebensjahr (32 S. – 5 Jahre gültig)	69,50 €
Expresspass ab dem 26. Lebensjahr (32 S., 10 Jahre gültig)	91,00 €
Expresspass / Bürgerpass bis zum 25. Lebensjahr (48 S. – Vielreiser – 5 Jahre gültig)	91,50 €
Expresspass / Bürgerpass ab dem 26. Lebensjahr (48 S. – Vielreiser – 10 Jahre gültig)	113,00 €

bildausweis zur Legitimation. Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren ist die Zustimmung beider Elternteile bzw. ein Sorgerechtsnachweis erforderlich. Die Kosten für den Reisepass belaufen sich bei Personen unter dem 26. Lebensjahr auf 37,50 € (5jährige Gültigkeit). Der 48 Seiten Reisepass ist vor allem für Vielreisende geeignet, da dieser 16 zusätzliche Seiten für Visa-Einträge enthält. Die Gebühr für den 48 Seiten Pass beträgt 81,00 € (für Antragsteller unter 26 Jahren 59,50 €).

Für eilige Fälle hat die Bundesdruckerei die Beantragung des Expresspasses ermöglicht. Die Anlieferung des Passes soll laut der Auskunft der Bundesdruckerei innerhalb von 27 Stunden bzw. 3 Werktagen nach Bestelleingang erfolgen. Die Gebühr für den Expresspass beträgt 91,00 € (für Antragsteller unter 26 Jahren 69,50 €). Selbstverständlich sind Expresspass und 48 Seiten Pass auch kombinierbar. Die Gebühr beträgt für einen 48 Seiten Expresspass 113,00 € (für Antragsteller unter 26 Jahren 91,50 €).

Bitte beachten Sie, dass ein Reisepass nicht verlängert werden kann!

Informationen über Einreisebestimmungen Ihres Reisezieles: www.auswaertiges-amt.de

Anzeige

Versicherung · Vorsorge · Vermögen

Allianz

Vertrauen Sie Ihrem
Allianz-Fachmann!

- Er berät und betreut Sie!
- Er ist da, wenn Sie ihn brauchen!
- Er hilft Ihnen mit Rat und Tat – vor allem im Schadenfall

Ottostraße 5, 85354 Freising
Tel.: 0 81 61 / 14 75 – 0

Fax: 0 81 61 / 14 75 – 29

E-Mail: bauer.schreyer@allianz.de

Generalvertretung Schreyer OHG
Inh. Bauer und Schreyer

Schnelle Hilfe im Schadenfall

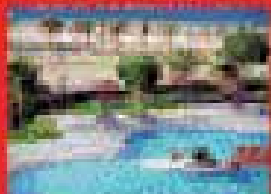
Stell Dich der Herausforderung!

Jedes Kilo zählt!

**5 Kilo in 5 Wochen:
Mitmachen und einen von vielen
attraktiven Preisen gewinnen!**

2. Preis:

eine tolle week holiday
für 2 Personen in den
ROBINSON CLUB ROMA SPA



1. Preis:

ein smart
fortwo 1000€



3.-30. Preis:

Je eine Pulsuhr von
POLAR
mit Beschleunigungssensor



31.-50. Preis:

Je eine Esstasche
von **Keating**




... und weitere attraktive Preise von Ihren teilnehmenden Fitness-Clubs!



Das Abnehm-Duell versteht sich als Duell gegen überflüssige Pfunde und den „inneren Schweinehund“. Es schafft es den motivierendsten Rahmen für herausragende Gesundheitsleistungen – gesund, dauerhaft und ohne zu hungern. Während der 5 Wochen sorgen professionelle Ernährung, regelmäßige Bewegung und bewusste Ernährung dafür, dass jeder Teilnehmer sein persönliches Ziel erreichen kann.

Sie erhalten

- detaillierte Ernährungs- und Trainingsberatung, sponsored by 
- Ernährungstipps für 5 Wochen
- leckere Rezepte für eine vollwertige Küche, zusammengestellt von Starke & Müller-Schulze
- 5-wöchiges Trainingsprogramm inkl. Umsetzung und Betreuung durch unser Fachpersonal – für Fettabbau, Figurverbesserung und Gelenkergänzung
- Brochure „So schaffen Sie 5 kg in 5 Wochen“ mit vielen Tipps zur optimalen Ernährung und zum Überleben Ihres inneren Schweinehundes
- Nutzung von Spa- und Wellness-Angeboten für nur 10 Euro Aufpreis

Teilnahmegebühr: 59,90 Euro

**Anmeldung und Informationen
im offiziell lizenzierten Fitness-Club:**



www.abnehm-duell.com

Der Figurspezialist
Am Lohmühlbach 10 · 85356 Freising
Telefon 0 81 61 / 85 800
www.aktivhaus.com

Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes für das gesamte Gemeindegebiet

Die Gemeinde Marzling hat beschlossen, den Flächennutzungsplan für das gesamte Gemeindegebiet neu aufzustellen. Bisherige Grundlage der städtebaulichen Entwicklung ist der 1984 rechtswirksam gewordene Flächennutzungsplan einschließlich mehrerer Änderungen.

Ziel der Neuaufstellung ist die Festlegung der städtebaulichen und räumlichen Entwicklung der Gemeinde Marzling für die nächsten 10 bis 15 Jahre.

Der Flächennutzungsplan ist ein vorbereitender Bauleitplan nach den Festlegungen des Baugesetzbuches (BauGB). Er besteht aus der zeichnerischen Darstellung und dem Erläuterungsbericht. Unter Berücksichtigung übergeordneter Planungen und rechtlicher Festlegungen wird für das gesamte Gemeindegebiet die beabsich-

tigte Bodennutzung dargestellt. Mit der Ausarbeitung des neuen Flächennutzungsplanes wurde das Architekturbüro Werner Schaffner aus München beauftragt. Nach den Festsetzungen des Bayerischen Naturschutzgesetzes ist von der Gemeinde zusätzlich ein Landschaftsplan aufzustellen. Mit der Ausarbeitung, des im Flächennutzungsplan zu integrierenden Landschaftsplanes, wurde das Büro Narr+Rist+Türk aus Marzling, beauftragt. Der Landschaftsplan ist behördenverbindlich. Für den einzelnen Bür-

ger besteht durch den Landschaftsplan keine Rechtsverbindlichkeit. Nach den erforderlichen Vorarbeiten und Beratungen im Gemeinderat liegt jetzt der Entwurf des Flächennutzungsplanes mit Erläuterungsbericht für die weitere Bürgerbeteiligung vor. Der Entwurf des Flächennutzungsplanes wird von Anfang September 2006 (genauer Termin wird noch bekannt gegeben) für insgesamt vier Wochen in der Gemeindeverwaltung ausgelegt.

Während der Bürgerbeteiligung hat jeder die Möglichkeit, zum Planungsentwurf schriftlich Stellung zu nehmen. Die vorgebrachten Äußerungen werden später in öffentlichen Sitzungen vom Gemeinderat Marzling behandelt und abgewogen.

Städtebaulicher Realisierungswettbewerb im Bereich „Bachwinkel“

Die Gemeinde Marzling hat bei Ihrem Konzept zur Schaffung von neuem Wohnraum einen völlig neuen Weg beschritten.

Erstmals wurde in der Gemeinde Marzling ein städtebaulicher Realisierungswettbewerb durchgeführt. Der Wettbewerb diente dazu, für die geplante städtebauliche Entwicklung im Bereich des zukünftigen Baugebietes „Bachwinkel“ - eine geordnete und sinnvolle Bebauung zu ermöglichen. Die Erschließung dieses Gebietes hat einen gewissen Modellcharakter, da viele Einflussfaktoren berücksichtigt werden müssen. Neben der bekannten Lärmschutzproblematik (nördlich und südlich der bestehenden Bahnlinie) sind auch die zukünftige Verlegung des Bahnhofpunktes Marzling, der geplante P+R-Platz und die neue Straßenüberführung über die Bahnlinie zu berücksichtigen. Daher wurde das Wettbewerbsverfahren ausgewählt.

Nach Bekanntmachung der Wettbewerbsauslobung haben sich insgesamt 115 Architekturbüros zur Teilnahme beworben. Mittels Vorprüfung wurde die endgültige Teilnehmerzahl auf 27 reduziert. Diese Arbeiten wurden durch ein unabhängiges Fachpreis- und Sachpreisrichtergremium begutachtet und abschließend bewertet. Das Gremium hat insgesamt 3 Preisträger gekürt und zwei Arbeiten als sog. „Ankäufe“ mit einem Geldpreis ausgezeichnet.

Alle eingereichten Arbeiten wurden Anfang Mai 2006 für eine Woche in der Gemeindehalle ausgestellt. Die Ausstellung erfreute sich gro-



ßer Beliebtheit und Akzeptanz. Der Gemeinderat hatte nun die äußerst schwierige Aufgabe, aus den verbleibenden drei Preisträgern ein Ingenieurbüro auszuwählen, mit welchem die Umsetzung des Bebauungsplanes erfolgt. Dazu waren insgesamt drei Gemeinderatssitzungen nötig, um alle Vor- und Nachteile der ausgezeichneten Arbeiten gegeneinander abzuwägen. Schlussendlich einigte man sich im Gemeinderatsgremium auf eine weitere Zusammenarbeit mit dem 1. Preisträger, Architekturbüro Deffner & Voithländer aus Dachau. Aber auch dem zweitplatzierten Ingenieurbüro Schnitzer aus Marzling und dem drittplatzierten Büro Schieneis & Kollegen aus Augsburg möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich danken. Besonders danken möchte ich aber auch den Vertretern des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München, die uns im Wettbewerbsverfahren äußerst kompetent und engagiert unterstützt

haben. Die Oberste Baubehörde im Bayerischen Innenministerium hat die Modellhaftigkeit dieses Vorhabens ebenfalls anerkannt und

der Gemeinde Marzling auf Antrag einen Zuschuss zur Durchführung des städtebaulichen Wettbewerbs in Höhe von EUR 31.200 zuerkannt. Diese Festbetragsförderung entsprach ca. 40% der Gesamtkosten des Wettbewerbs; die-

se betragen ca. EUR 75.000. Wir wollen diese Möglichkeit aber auch gleich dazu nutzen, um uns bei den zuständigen Behörden der Obersten Baubehörde und bei der Regierung von Oberbayern für die Zuschussgewährung und die Unterstützung sehr herzlich zu bedanken.

Wir sind fest davon überzeugt, dass diese Wettbewerbsform den richtigen Weg für eine städtebaulich sinnvolle und ausgewogene Entwicklung des geplanten Baugebietes darstellt und werden nun den vorliegenden Wettbewerbsentwurf im anstehenden Bebauungsplanverfahren an die „Marzlinger Bedürfnisse“ anpassen und umsetzen. Die Rechtskraft des Bebauungsplanes erwarten wir im Frühjahr 2006; nach Erschließung rechnen wir damit, dass wir Mitte 2006 mit der Vermarktung der dann bereits parzellierten Grundstücke beginnen können.

Flips, Grinds, Slides...

...Der Marzlinger Fabian Lang beherrscht sein Board

Marzling intern: „Fabian, macht echt Spaß, Dir beim Skaten zuzuschauen. Das sieht teilweise recht gefährlich aus...“?

Fabian Lang: „Passieren kann doch überall was. Ich habe mir vor ein paar Jahren den Arm gebrochen – beim Rumalbern mit Kumpels, also nicht beim Skateboardfahren...“

Mi: „Wo fährst Du denn am häufigsten?“

FL: „Am öftesten bin ich in der Luitpoldanlage am Skatepark, aber auch in München an diversen Anlagen.“

Mi: „Kann man mit Skaten Geld verdienen?“

FL: „Hier in Deutschland ist das momentan noch ziemlich schwierig.“

Mi: „Momentan?“

FL: „Ja, es kommen immer mehr amerikanische Firmen nach Deutschland, um hier europäische Teams zu formen, die dann die Möglichkeit haben das Ganze professionell anzugehen.“

Mi: „Du wirst von gewissen Firmen gesponsort – wie läuft das ab?“

FL: „Da gibt’s tatsächlich schon ein paar Firmen, die mich sehr gut unterstützen. „Next Level“ aus Freising, „United Skateboard Artists“, „Relik-Skateboards“, „Soul-Distribution“ und „Sykum-Shoes“ sind meine Gönner. Ohne diese Unterstützung wäre das Ganze wahrscheinlich nicht zu finanzieren. Vor Kurzem war ich mit „United Skateboard Artists“ beispielsweise in Split (Kroatien) auf einer Promotiontour. Das war schon ein echtes Highlight für mich.“

Mi: „Hast Du ein Vorbild?“

FL: „Nein, definitiv! Gerade beim Skateboardfahren finde ich es wichtig, seinen eigenen Style zu kreieren.“

Mi: „Was sind Deine Specials?“

FL: „Am besten beherrsche ich Curb-Tricks und Wheelies.“

Mi: „Wie lernt man denn sowas?“

FL: „Teilweise durch Videos und vor allem: immer wieder üben und üben. Das ist ja das Geniale am Skaten, man hat einfach so lange Zeit für bestimmte Tricks wie man will. Da ist kein Trainer, der einem sagt: so, und nun die nächste Übung.“

Mi: „Was treibt ein Skateboardfahrer im Win-

ter?“

FL: „Da gibt’s beispielsweise in Freising das JUZ mit guten Indoor-Möglichkeiten und Snowboardfahren macht mir auch großen Spaß.“

Mi: „Du veranstaltest jedes Jahr im Freisinger JUZ einen Skateboard-Contest. Wie läuft denn sowas ab?“

FL: „Grundsätzlich kann jeder mitmachen und nach einer bestimmten Starterliste während einem Run zeigen, was er drauf hat...“

Mi: „Wieso ER? – Gibt es denn keine Skaterinnen?“

FL: „Doch, doch! Da gibt’s ein paar Mädchen, die wirklich ‘ne Menge draufhaben. Teilweise besser, als so mancher Junge... Leider fahren die anscheinend lieber vor der eigenen Haustür aus Angst vor der doch großen männlichen Konkurrenz.“

Mi: „Also, liebe Skateboard-Mädels! Traut Euch ran. Fabian wartet auf Euch...“

FL: „Aber im Ernst. Das wäre schon eine große Bereicherung für diesen Trendsport. Je populärer eine Sache ist, desto mehr Unterstützung gibt’s.“

Mi: „Falls nun die Mädchen anrufen, und wissen wollen, ob Fabian noch zu haben ist...?“

FL: „Kannst ja meine Freundin Meli fragen...!“

Mi: „Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg beim Skaten.“

Belegungsplan der Gemeindehalle durch den SV Marzling

Gültig ab Dienstag, 19. September 2006

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Outdoor
15:00	Eltern-Kind-Turnen ab 1,5 Jahre Barbara				HORT	Lauftreff Dienstags 19:00 Uhr Treffpunkt: Sportheim Martin und Klaus
15:30						
15:45	Eltern-Kind-Turnen ab 1,5 Jahre Barbara	Spiel und Tanz für Mädchen (1. – 4. Klasse) Tanja	Kinderturnen Mädchen 4 – 7 Jahre Maria Michallik	Geräteturnen f. Mädchen u. Jungen 1. – 3. Klasse Veronika		Nordic Walking Montags 9:00 Uhr Treffpunkt: Sportheim Annette
16:00						
16:30			Kinderturnen Jungen 4 – 7 Jahre Maria Michallik			
16:45				Geräteturnen f. Mädchen u. Jungen ab 4. Klasse Veronika		
17:00						
17:30			Wirbelsäulen- Gymnastik Monika			Ihre Ansprechpartner Gymnastik: Monika Friedrich Tel.: 0 81 61 / 6 73 90 wichtiger Hinweis: bitte Handtuch zu den Gymnastikstunden mitbringen Fußball: Martin Mergenthaler Tel.: 0 81 61 / 6 45 04
17:45						
18:00	Wirbelsäulen- Gymnastik Johanna Deutscher		Step für Einsteiger Monika			
18:30						
18:45						
19:00		JUZ	Wirbelsäulen- Gymnastik	Step für Fortgeschrittene Susanne	JUZ	
19:15	Aerobic Monika					
19:30						
20:00	Body Styling Monika		Volleyball ab 16 Jahren Jakob	Pilates Susanne	Ballspiele für Herren	
20:30						
21:00						
21:30						
22:00				Jugendfußball ab November		

Ihre Ansprechpartner

Gymnastik:
Monika Friedrich
Tel.: 0 81 61 / 6 73 90
wichtiger Hinweis:
bitte Handtuch zu den
Gymnastikstunden
mitbringen

Fußball:
Martin Mergenthaler
Tel.: 0 81 61 / 6 45 04

Kinderbereich
 Jugendbereich
 Erwachsenenbereich

KANAL / KLÄRANLAGEN

Kamerabefahrung des Kanalnetzes samt Hausanschlüsse

Im Rahmen der Eigenüberwachungsverordnung, weiterer gesetzlicher Vorgaben und der Beanspruchung der Entwässerungskanäle ist eine regelmäßige Inspektion zum frühzeitigen Erkennen von Schäden und zur Minimierung von Wartungs- und Sanierungsarbeiten erforderlich. In den vergangenen Wochen und Monaten wurde in Marzling eine Kanaluntersuchung mit einer Videokamera durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurden die betroffenen Kanalstränge gespült und 63 Tonnen Spülgut entsorgt. Die Länge des überprüften Leitungsnetzes betrug insgesamt rd. 14 km. Mitgeprüft wurden auch 560 private Hausanschlüsse und 360 Straßenabläufe. Ergebnis dieser Kanalspülung und -untersuchung ist ein sogenannter Kanaluntersuchungsbericht, welcher den Sanierungsbedarf der Leitungen in drei Dringlichkeitsstufen einteilt. Zur Dokumentation der Schäden wurde je auch ein Videoband erstellt. Kurzfristig müssen Reparaturarbeiten auch an Hausanschlussleitungen im privaten Bereich vorgenommen werden. Die betroffenen Grundstückseigentümer werden demnächst von der Gemeinde informiert und der festgestellte Schaden erläutert.

Baufreigabe für Kleinkläranlagen

Die Zustimmung zur Errichtung bzw. Nachrüstung für Kleinkläranlagen rückwirkend zum 1. Januar 2002 wurde vom WWA München erteilt. Der Gemeinderat Marzling hat im Abwasserentsorgungskonzept beschlossen, dass folgende Ortsteile langfristig nicht an die zentrale Kanalisation der Gemeinde Marzling angeschlossen werden:

Brunnhofen, Eixendorf, Goldshausen, Hirschau, Jaibling, Riedhof, Riegerau, Steinberger Hof, Stoibermühle (Anschluß an Freising), Süßgraben, Unterberghausen. Die Abwasserentsorgung muss daher über private Kleinkläranlagen erfolgen. Der Bau oder die Nachrüstung mit

einer biologischen Reinigungsstufe wird durch staatliche Zuschüsse gefördert. Die Förderung ist bis zum 31. Dezember 2008 befristet. Informationen zum Förderverfahren finden Sie im Internet unter:

www.rzka.bayern.de Auch die Förderanträge können unter dieser Internetadresse abgerufen werden. Zusätzlich hat die Gemeinde Marzling an die in Frage kommenden Hausbesitzer Informationen zum Förderverfahren versandt.

Weitere Auskünfte erteilt Herr Steinbüchl, **Tel.: 0 81 61 / 96 79 - 13** von der Gemeindeverwaltung oder Herr Grossmann, **Tel.: 0 81 61 / 60 04 02** vom LRA Freising.

Stell dir vor es brennt und keiner geht hin...

„Marzling hat eine der ältesten Landfeuerwehren Bayerns, deren Ursprung bereits 1854 nachzuweisen ist“, so ein Auszug aus der Rede des langjährigen Freisinger Landrats Ludwig Schrittenloher anlässlich des 100-jährigen Gründungsfestes der Feuerwehr Marzling am 12. Juli 1970.

Unsere Feuerwehr war also schon 16 Jahre organisiert ehe sie am 16. Juni 1870 ins Grundbuch des Königlich-Bayerischen Bezirksamtes eingetragen wurde. Dies war der offizielle „Geburtstag“ unserer Wehr, die somit der älteste Verein Marzlings ist. Der Gründung eines Feuerwehrvereins lag das Erfordernis zugrunde, einen ausreichenden Brandschutz in einer ländlich geprägten Gemeinde vor Ort sicherzustellen. Haben sich die Aufgaben und Aktivitäten im Laufe der Zeit auch weiterentwickelt und erweitert, so ist und bleibt doch das Leitmotiv aller im Feuerwehrdienst tätigen Frauen und Männer die Bereitschaft zur Hilfe in Notsituationen. Es sind diese hilfsbereiten Menschen, die den Verein in all den Jahren gebildet haben. Ohne ihren Einsatzwillen könnten sich Brände ungehindert ausbreiten und Unfallopfer würden nicht aus ihrer Notlage befreit. Damit der Verein weiterlebt, braucht es ständig Nachwuchs, denn selbst der treueste Floriansjünger scheidet irgendwann aus dem aktiven Dienst und macht seinen Platz frei für einen Nachfolger. Die Ausbildung der jungen Feuerwehrleute wurde in Bayern in den letzten Jahren professionalisiert. Bereits mehr als 30 der Feuerwehren im Landkreis Freising verfügen über eigene Jugendgruppen (mit insgesamt über 400 Mitgliedern) mit speziell geschulten Jugendwarten an deren Spitze. Dieser Entwicklung will die Marzlinger Wehr nicht länger nachstehen. Um ihre Einsatzfähigkeit für die Zukunft zu sichern und gezielt auf die Bedürfnisse junger Menschen einzugehen planen die Verantwortlichen die Gründung einer Jugendgruppe noch in diesem Jahr. Alle interessierten Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 18 Jahren

Auf geht's!



Dein Platz ist bei uns noch freil!
Komm und mach mit bei der Jugendgruppe der Feuerwehr Marzling!
www.feuerwehr-marzling.de

sind daher ganz herzlich zum Informationstag am 16. September 2006 ab 10:00 Uhr ins Feuerwehrgerätehaus im Schulweg 5 eingeladen. Hier stehen Feuerwehrangehörige Rede und Antwort und die Besucher können sich von der modernen Ausrüstung überzeugen. Die Feuerwehr Marzling bietet ihrem jungen Nachwuchs die Vorbereitung auf den Feuerwehrdienst (auch in Zusammenarbeit mit den Nachbarfeuerwehren) sowie ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm und freut sich über alle jungen Leute mit Interesse an einer sinnvollen Tätigkeit.

Anzeige

sparen Sie
jetzt mit
Sonnenkollektoren

Schindler

Ihr kompetenter
Partner
für Haustechnik

Bei uns bekommen Sie die gesamte
Haustechnik aus einer Hand:

- Elektro
- Sanitär
- Heizung
- Kundendienst
- Wartungsdienst

Schindler GmbH

Freisinger Straße 28 • 85417 Marzling
Tel.: (0 81 61) 6 16 31 • Fax: (0 81 61) 6 11 42
info@schindler-haustechnik.de
www.schindler-haustechnik.de

Wichtige Aufgaben der Feuerwehr Marzling:

- Bekämpfung von Bränden
- Aufgaben der technischen Hilfeleistung, z.B.: - Befreiung eingeklemmter Personen nach einem Verkehrsunfall und Verkehrsregelung; - Hilfeleistung im Katastrophenfall (z.B. Dammsicherung bei Hochwasser, Aufbau und Betrieb einer Verletzensammelstelle mit Rettungszelten bei Großbränden oder einem Flugzeugabsturz im Landkreis Freising); - Beseitigung von Verkehrshindernissen (z.B. Beseitigung von nach einem Unwetter auf die Straße gestürzten Bäumen)

Die Feuerwehr Marzling veranstaltet selbst Feste, nimmt gerne an solchen anderer Veranstalter teil und führt attraktive Vereinsausflüge durch. Das gesellige Beisammensein kommt schließlich auch nicht zu kurz.



Ehrungen Gemeinde Marzling

Mit den abgebildeten Beschäftigten konnte Bürgermeister Michael Schwaiger das 10-jährige Dienstjubiläum feiern. Es handelt sich um Frau Ingrid Hegedusch, Frau Maria Veitweber und Herrn Georg Gißibl.



v.l.n.r.: Maria Veitweber, Georg Gißibl, Ingrid Hegedusch, Michael Schwaiger

Frau Ingrid Hegedusch wurde zum 1. März 1996 als Sekretärin in der Gemeindeverwaltung angestellt. Seither arbeitet sie im Vorzimmer der Geschäftsleitung, bedient in ausgesprochen höflicher und zuvorkommender Weise die telefonischen Anfragen unserer Bürgerinnen und Bürger und unterstützt die Geschäftsleitung bei der schriftlichen Abwicklung des täglich anfallenden Geschäftsverkehrs.

Herr Georg Gißibl begann ebenso am 1. März 1996 seinen Dienst in unserem Wertstoffhof. Mit Herrn Gißibl haben wir einen ausgesprochen zuverlässigen und fleißigen Mitarbeiter für die Tätigkeit im Wertstoffhof gewinnen können. Die ordentliche Sortierung in den Containern und die Sauberkeit des gesamten Areals ist ihm nicht nur während der Öffnungszeiten wichtig. Wir sind Herrn Gißibl zu großem Dank verpflichtet, dass er so manche Stunden, die ihm nicht honoriert werden, damit verbringt, restliche Arbeiten, die während der Öffnungszeiten nicht beendet werden können, zu tätigen. Wir bedauern außerordentlich, dass wir Herrn Gißibl aufgrund gesetzlicher Vorgaben wegen Erreichen einer Altersgrenze nur mehr bis zum Jahresende beschäftigen können und wünschen ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Frau Maria Veitweber begann ihre Tätigkeit bei der Gemeinde Marzling am 1. April 1996. Sie ist überwiegend eingesetzt im Standesamt der Gemeinde und bedient immer sehr gerne und überaus freundlich die Probleme angehender Rentnerinnen und Rentner. Ihre Tätigkeiten umfassen weiter den Verkauf von Nutzungsrechten der Gräber auf dem gemeindlichen Friedhof, das Schreiben von Anordnungen für die Aufstellung von Verkehrszeichen und den Erlass von verkehrsrechtlichen Anordnungen. Die stets einvernehmliche und gute Zusammenarbeit mit unserem gemeindlichen Bauhof ist ihr daher wichtig und liegt ihr sehr am Herzen. Sie ist ebenso zuständig für die ordnungsgemäße Führung der Lohnkonten, d. h., wenn wir uns mit ihr gut stellen, kommt es stets zu einer pünktlichen Anweisung der Löhne und Gehälter.

Bei allen geehrten Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich auf diesem Wege nochmals sehr herzlich für die engagierte Mitarbeit bei der Gemeinde Marzling bedanken.

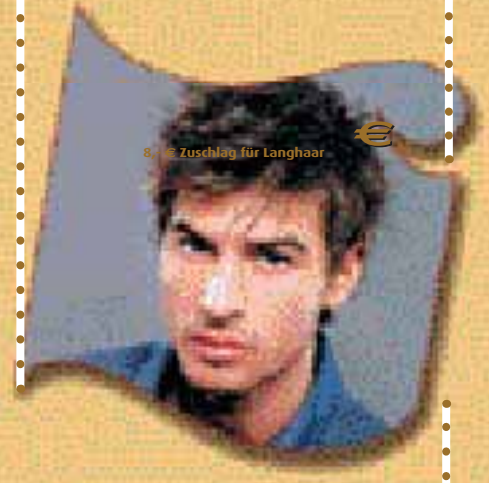
friseur ZERAY

Auch
ohne



Waschen + Schnei-
den

+ Föhnen inkl. Haarkut
+ Foliensträhnen



8,90 € Zuschlag für Langhaar

2 x in FREI-

Obere Hauptstraße 46

Tel.: 0 81 61 / 49 04 77

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 8:30 – 18:30 Uhr

Sa.: 8:30 – 15:00 Uhr

Heiligegeistgasse 4

Tel.: 0 81 61 / 78 97 83

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 9:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 8:30 – 14:00 Uhr

www.friseur-zeray.de

» Marzling Intern «

Bei Abgabe dieses Coupons erhalten
Sie auf alle Dienstleistungen

10% Rabatt

Kinder-Disco

Kein Zutritt für Eltern



Zum Abschluss des Ferienprogramms 2006 noch mal richtig abrocken und Stimmung machen!

Wann? Samstag, 2. September 2006
17:00 bis 21:00 Uhr
Wo? Spornheim Mazing
Wer? 6 - 16 Jahre
Eintritt: 2 Euro
VIPs 1 Euro

mit DJ Thomas Glaser

Viel Spaß wünscht Euch Euer Ferienprogramm-Organisationsteam!